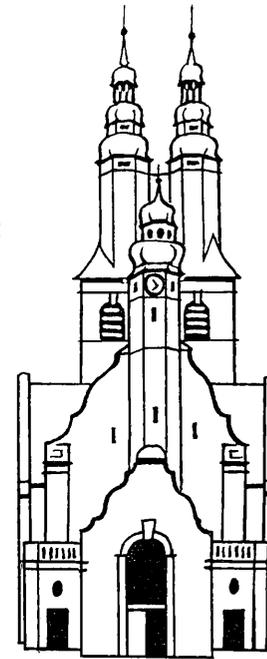


GEMEINDEBRIEF 102

JANUAR/FEBRUAR 1971

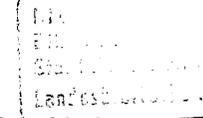


EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

Jahreslosung 1971

Nehmet einander an,
wie Christus uns angenommen hat zu Gottes Lob

Römer 15, 7



80. Kass. ecc.
551

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Viel Glück im Neuen Jahr! Alles Gute! Ein gesegnetes 1971! Gesundheit und Wohlergehen!
Toi – toi – toi! Viel Erfolg! Kommen Sie gut durch!

Wie immer man die guten Wünsche formuliert, man müßte genau sagen können, was damit gemeint ist. Welches Glück? Was für ein Erfolg? Wessen Segen? Was ist gut für uns? Wann geht es uns wohl, und wer ist wirklich gesund, ich meine an Leib und Seele?

Am Ende werden wir Gewinn und Verlust einander gegenüber stellen. Wie bei einer Bilanz: Soll und Haben. Nur läßt sich das Wichtige nicht in Zahlen festhalten. Mancher Verlust wird sich schließlich als Gewinn erweisen, weil er uns von einer Last befreit hat. Mancher Gewinn wird uns schwer bedrücken. Nehmen und Geben sind immer in Wechselbeziehung.

„Nehmet einander an ... (Jahreslosung – siehe oben)!“ Einer den anderen – der anders ist als ich. Vielleicht paßt er mir garnicht? Mir passen viele Leute nicht. Ich passe ihnen wohl auch nicht. Und jetzt soll ich sie annehmen, also gelten lassen, daß sie da sind und daß sie so sind! Bei wie vielen Menschen, mit denen ich 1971 zu tun habe, wird mir das ziemlich schwer fallen?

Nicht schwerer als es Christus geworden ist, uns anzunehmen. Ihn hat es das Leben gekostet. Damit wir vor Gott da sein dürfen, obwohl wir eigentlich garnicht zu ihm passen. Christus ist gekommen, uns abzuholen. Er will uns dahin bringen, wo wir uns besser ertragen, eher annehmen, toleranter behandeln, menschlicher miteinander umgehen, füreinander einstehen und Gott dafür loben, daß er uns zuerst angenommen hat.

„Gottes Lob“! In den Büchern, in denen wir Einnahmen und Ausgaben unseres Lebens registrieren, kommt diese Sparte nicht vor. Dabei gehört das Lob Gottes zu dem unbeschreiblichen Hintergrund, vor dem unsere kleine Zeit und unser winziges Schicksal abrollen. Es wird nie verstummen, wie es von Ewigkeit her aufgeklungen ist. Wer daran beteiligt ist mit Wort und Tat, ist an den unvergänglichen Sinn aller Dinge angeschlossen.

Stellen Sie sich vor, dieses dahin jagende 1971 könnte Ihnen diesen Kontakt einbringen!

Mit allen guten Wünschen grüßen Sie Kirchenvorstand und Pfarrer der Friedenskirche.

Ihr Johannes Becker

AUS UNSERER GEMEINDE



Küster i. R. Karl Goßmann zum Gedächtnis

von Pfarrer i. R. W. Kost

Mit tiefem Schmerz erfüllte uns die Kunde vom Heimgang unseres ehemaligen Küsters, der kurz vor Vollendung seines 77. Lebensjahres abgerufen wurde. Es war eine überaus große Trauergemeinde, die sich am Dienstag, dem 8. Dezember 1970 auf dem Wehlheider Friedhof einfand.

Wie bekannt, war Herr Goßmann von Haus aus Schlosser und Mechaniker, nahm mit dem Res. Inf. Reg. 234 an den harten Kämpfen von Langemark teil und eröffnete nach dem Krieg im Bezirk der Lutherkirche eine Schlosserwerkstatt. Damals wurde er als Vertreter dieser Kirche zum Mitglied des ev.-lutherischen Gemeindeausschusses gewählt, der zusammen mit dem Vorsteheramt – als dem engeren

Gremium – die Leitung der lutherischen Gesamtgemeinde Kassel (Alte Luth. Kirche am Graben, Lutherkirche, Friedenskirche) ausübte. In den 20er Jahren war er 2. Küster seiner Gemeinde, bis er 1934 als 1. Küster an unsere Friedenskirche kam.

Wir wissen, mit welch hohem Verantwortungsgefühl er seinen Dienst tat. Er sah seine Aufgaben und Pflichten und erfüllte sie vorbildlich in den Jahren des Friedens und besonders in der schweren Zeit des 2. Krieges. Er lebte in seiner und für seine Kirche. Wenn während des Luftkrieges unser Gotteshaus von Brandbomben getroffen wurde, löschte er – immer einsatzbereit und eigene Lebensgefahr nicht scheuend – mit uns entstehende Brände, reinigte die Kirche von Schmutz und Schutt, machte zerschlagene Fenster wieder dicht, so daß wir unsere Gottesdienste regelmäßig halten konnten, bis am 1. 1. 1945 unsere liebe Friedenskirche durch eine Sprengbombe schwer beschädigt wurde. Aber auch damals gab er nicht auf, sondern richtete unsere geräumige Sakristei so her, daß wir uns in ihr versammeln konnten, zumal unsere Gemeinde inzwischen so entvölkert war, daß der Raum ausreichte. Ab September 1945 stand uns der größere Konfirmandensaal zur Verfügung, bis wir zum Erntedankfest 1947 wieder in die Kirche ziehen konnten.

Als Karl Goßmann 1960 in den Ruhestand trat, hatte er Pfingsten 1958 noch die Freude erleben dürfen, daß unser Gotteshaus zur Feier des 50jährigen Jubiläums weiter restauriert, eine neue Orgel erworben und mit dem von der Gemeinde gestifteten Rückpositiv versehen war, auch die Gedenkhalle für die Opfer beider Weltkriege geschaffen und das neue Gemeindehaus im Herbst 1958 geweiht war. Er wurde zum Kirchenvorsteher gewählt.

„Laßt uns Gott danken – auch im Abschiedsschmerz – daß wir in schicksalsschwerer Zeit unseres Vaterlandes einen solchen Küster unser eigen nennen durften!“ rief ich der Trauergemeinde zu. Ich gedachte aber auch der 1955 verstorbenen Ehefrau des Entschlafenen, dieser frommen, liebevollen Frau, die immer hilfsbereit ihrem Mann zur Seite stand, und ich erbat für den trauernden Sohn und die Seinen den Trost des Herrn, in dem der Psalmist bekennt: „Mein Vater und meine

Mutter verlassen mich, aber der Herr nimmt mich auf.“ (Psalm 27,10), so daß sie, wenn auch unter Tränen, Gott preisen für solche Eltern und Großeltern.

Und dann bewegte sich der ansehnliche Trauerzug ans Grab. Herrlich strahlte die Sonne, und wunderbar klangen die Glocken von Wehlheiden und unserer Friedenskirche zu uns herüber. Nach der Aussegnung sprachen noch Pfarrer Feller von der Lutherkirche, Pfarrer Lieberg von der Friedenskirche, der Vertreter der Küstergemeinschaft und ein Kamerad von den Langemarkkämpfern dankbar anerkennende Worte und legten wunderschöne Kränze nieder.

„Karl Goßmann ruhe in Frieden und das ewige Licht leuchte ihm!“ Mit diesem Segenswunsch schieden wir von dem Grab des treuen Mannes, und in manchem Herzen namentlich der Älteren unter uns wurde wohl das Gebet lebendig, das am Anfang des Trauergottesdienstes stand:

„Bleib mir nah auf dieser Erden, bleib auch wenn mein Tag sich neigt, wenn es nun will Abend werden und die Nacht herniedersteigt.

Lege segnend dann die Hände mir auf's müde, schwache Haupt, sprich dann: Kind, hier geht's zuende, aber dort lebt, wer hier glaubt.“

Türme der Friedenskirche. Mit Freuden beobachten wir die rasche Vollendung der Reparaturen an den Türmen und die Wiederaufsetzung der Turmspitze. Mit Dank für allen Einsatz der beteiligten Arbeiter verbinden wir die Hoffnung, daß das Gerüst bald wieder abgenommen werden kann.

Schriftenauslage. Am Ausgang der Friedenskirche werden an einem Schriftenständer Hefte und Broschüren zum Mitnehmen bereitgestellt. Sie sollen Hilfe zur Besinnung und Anleitung zum Glauben und Gebet geben. Für einige davon wird um einen Unkostenbeitrag gebeten. Wir bitten um Beachtung der Auslagen.

Parkmöglichkeit für Autos besteht während der Gottesdienste auf dem Hof hinter der Kirche. Einfahrt von der Friedrich-Ebert-Straße.

Gemeindebücherei. Ab Januar werden wieder Bücher ausgeliehen und die Bücherei ergänzt um Neuerscheinungen. Am Schriftenständer wird ein Verzeichnis ausgelegt. Die Ausleihstunden werden noch bekanntgegeben.

Jugendarbeit. Unter Leitung von Herrn Otto Hoffmann und weiterer freiwilliger Mitarbeiter finden wieder Zusammenkünfte für Jungen von 9-12 und von 13-15 Jahren statt. Ein gelungener Elternabend sollte Auftakt und Einladung sein. Wir sind Herrn Hoffmann und den jungen Männern, die mit ihm die Arbeit übernehmen haben, für ihren Einsatz Dank und Anerkennung schuldig. Immer noch bemühen wir uns, einen hauptamtlichen Mitarbeiter für die Arbeit mit den Jungen und jungen Männern zu gewinnen.

Kirchenvorstandswahl. Nach Ablauf der sechsjährigen Amtszeit des gegenwärtigen Kirchenvorstands finden am 16. Mai in der ganzen Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck Neuwahlen statt. Wahlberechtigt sind Gemeindeglieder ab 18 Jahren. Die Wählerlisten werden vom 7. bis 21. Februar öffentlich ausliegen und können von den Wahlberechtigten überprüft werden. Einwendungen können bis zum 27. Februar erhoben werden.

Wählbar sind Gemeindeglieder ab 21 Jahren, wenn sie mindestens ein Jahr zur Gemeinde gehören und in der Wählerliste aufgeführt sind. Wahlvorschläge können von mindestens 20 wahlberechtigten Gemeindegliedern eingereicht und unterschrieben werden. Die schriftliche Zustimmung der Vorgeschlagenen muß beigelegt sein. Bis zum 25. März nimmt der Kirchenvorstand Wahlvorschläge entgegen und stellt danach die Stimmliste auf. Sie wird rechtzeitig veröffentlicht.

Aufruf zur 12. Aktion „Brot für die Welt“

Die Zukunft der Welt wird mitgestaltet durch das, was wir als Haushalter der Gaben Gottes tun. Nutzen Sie Ihre Chance, die Zukunft zu gestalten! Werfen Sie Ihre Tüte für „Brot für die Welt“ nur dann weg, wenn Sie auf eines der angegebenen Konten überweisen. Ihre Kirchengemeinde nimmt Spenden auch gegen Quittung entgegen

Das Diakonische Werk unserer Landeskirche nennt als Ziele:

Für Indien – Flüchtlingsdienst	DM 480 000,–
Für Brasilien – Berufsvorbereitende Schule	DM 230 000,–
Für Kamerun – Landwirtschaftliche Entwicklungshilfe	DM 95 000,–

(Aufbau einer Musterfarm, Ausbildung landwirtschaftlicher Fachkräfte)

DER MONATSSPRUCH

JANUAR

Was euch ins Ohr gesagt wird, das rufet auf den Dächern aus! Matthäus 10, 27

FEBRUAR

Christus spricht: Wer den Willen meines Vaters im Himmel tut, der ist mein Bruder und meine Schwester und meine Mutter. Matthäus 12, 50

TERMINE:

Gemeindeabend:

Mittwoch, 13 Januar, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Elfbuchenstr. 3
„Römische Eindrücke“ — Pfarrer Becker berichtet mit Farblichtbildern

Passionsandachten:

Jeden Mittwoch vom 24. Februar bis 31. März, 20.00 Uhr Friedenskirche

Konfirmationen:

Pfarrer Dr. Schüler: 18. April, 10 Uhr, Apostelkapelle
Pfarrer Lieberg: 25. April, 10 Uhr, Friedenskirche
Pfarrer Becker: 2. Mai, 10 Uhr, Friedenskirche

Neuwahlen zum Kirchenvorstand:

Sonntag, 16. Mai

HINWEISE:

Neue Vorlesung von Pfr. Dr. Schüler:

Weisheit im Alten Testament

Obwohl die Lehrer der Weisheit in Israel keine Priester, Propheten oder Geheimplerger waren, hat ihr eigentümliches Gespür für die Wahrheit, die von der Welt der Schöpfung herkommend den Menschen anspricht, innerhalb der Gesamtaussage der Bibel bis auf den heutigen Tag eine kaum zu überschätzende Bedeutung. Ihre Weisheit bewegt sich auf des Messers Schneide zwischen Wissen und Glauben.

Unsere Vernunft heute ist fast nur technisch bestimmt, eine souverän über den „toten“ Stoff verfügende Vernunft. Das „hörende Herz“ der Weisen ist eine „vernehmende“ Vernunft, die den Menschen weist, in den Widerfahrnissen einer Welt, in der sich das Walten Gottes verbirgt, die Aufgaben des Lebens zu bewältigen.

Pfarrer Dr. Schüler, der Leiter der Religionsphilosophischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck wird diese Vernunft die zur Weisheit vorgedrungen ist, in den Widerfahrnissen von Welterkenntnis und Gotteserkenntnis nachzeichnen und interpretieren. Auch heute stellt die Welt des Allbekanntes, Alltäglichen, das jeder „kennt“ und keiner ergründet, Fragen auf Fragen. So sollten wir unsere Vernunft wie die Weisen lauschend und aufnehmend einsetzen. Dann ist der Schritt von der Erkenntnis zur Anbetung der Geheimnisse Gottes, die zugleich Geheimnisse der Welt sind, möglich und eine Hilfe für unser Leben.

Beginn der Vorlesungsreihe:

Donnerstag, 28. Januar 1971, um 18.30 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche, Elfbuchenstr. 3.
10 Abende, jeweils donnerstags; letzter Abend am 1. April.
Kursusgebühr 6,— DM. Ein jeder ist willkommen.

Aus der Evang. Eltern- und Mütterschule

Das erste Trimester 1971 bietet ein reiches Angebot auf allen Kursusgebieten. Besonders hinweisen möchten wir auf die verschiedenen Kochkurse. Für Damen und Herren beginnt am Montag, den 11. 1. um 18.30 Uhr ein Kursus, in dem es um neuzeitliche und schnelle Küche geht. Der Geldbeutel und die Wünsche der Teilnehmer werden berücksichtigt. Zu den Spezialkursen, die jeweils 3 mal stattfinden, gehört der Kursus „Tiefkühlen im Haushalt“. Es geht um Geräte, die für den jeweiligen Haushalt geeignet sind, um Vor- und Zubereitung der Nahrungsmittel. Andere Kurz-kurse sind: „Grillen und Flambieren“ dazu „Garen in Folie“ — „Schlank bleiben und schlank werden ohne zu hungern“ — „Salate, bunte Platten“ und um Backkurse. Und schließlich können Kinder von 9-13 Jahren noch Kochen lernen, wenn die Mütter bereit sind, gleichzeitig mit einer anderen Fachkraft über Kinder dieser Altersstufe in Familie und Gesellschaft nachzudenken.

Anmeldung und Auskunft täglich außer samstags von 9-12 und 14-18 Uhr. — Telefon: 15367 — Interessentinnen können in der genannten Zeit auch einen Trimesterplan abholen.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche jeden Sonntag, 10.00 Uhr Gottesdienst. 11.00 Uhr Feier des Heiligen Abendmahls.
Apostelkapelle jeden Sonntag, 10.30 Uhr Gottesdienst. Jeden 1. Sonntag im Monat anschließend Abendmahlsfeier.

Kindergottesdienst:

Friedenskirche jeden Sonntag, 10.00 Uhr, Beginn in der Kirche, anschließend Gruppenbesprechung im Gemeindehaus
Apostelkapelle jeden Sonntag, 9.30 Uhr Kindergottesdienst

Kleinkinderbetreuung:

jeden Sonntag, 10.00 Uhr im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, so daß die Eltern unbesorgt am Gottesdienst teilnehmen können.

Konfirmandenunterricht:

Pfarrer Becker: (im Gemeindehaus)
Konfirmanden: Dienstag, 15.00 Uhr
Vorkonfirmanden: Dienstag, 16.00 Uhr und Freitag, 15.00 Uhr

Pfarrer Lieberg: (im Gemeindehaus)
Konfirmanden: Dienstag, 15.00 Uhr
Vorkonfirmanden: Dienstag, 16.00 Uhr und Freitag, 15.00 Uhr

Pfarrer Dr. Schüler: (in der Apostelkapelle)
Konfirmanden: Dienstag, 15.00 Uhr
Vorkonfirmanden: Dienstag, 16.00 Uhr und Freitag, 15.00 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen:

für alle: jeden Mittwoch, 20.00 Uhr, Bibelarbeitskreis, jeden Donnerstag, 18.30 Uhr, **Beginn 28. Januar**, Religions-philosophische AG unter Leitung von Pfarrer Dr. Schüler: „Weisheit im Alten Testament“

für Ehepaare: jeden Monat einmal Ausspracheabend (nach Einladung)
für Frauen: jeden Donnerstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mütterkreis
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mütterkreis
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Ev. Frauenhilfe } im Wechsel

für Jungen: jeden Montag, 16.30 bis 18.00 Uhr, Jungschar (9-12 Jahre)
jeden Mittwoch, 18.00 bis 20.00 Uhr, Jungen (13-15 Jahre)
für Mädchen: im Gemeindehaus:

jeden Montag, 12.30 bis 14.30 Uhr, Flötengruppen
jeden Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunden (ab 5 J.)
jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 8 J.)
jeden Dienstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 12 J.)
jeden Dienstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 16 J.)
jeden Mittwoch, 16.30 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 10 J.)
in der Apostelkapelle:

jeden Mittwoch, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.)
Altenstube: jeden Montag bis Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr, Eingang Elfbuchenstraße

Anschriften

Pfarrer Johannes Becker, Olgastraße 14, Ruf: 1 79 72 (Bezirk Ost)

Pfarrer Burchard Lieberg, Vorsitzender des Kirchenvorstands, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf: 1 67 03 (Bezirk Mitte)

Pfarrer Dr. Martin Schüler, Friedrich-Ebert-Straße 249, Ruf: 3 67 27 (Bezirk West)

Sprechstunden der Pfarrer: Dienstag bis Freitag, 8.00 bis 10.00 Uhr. Dienstag und Freitag nach dem Konfirmandenunterricht. Nach Vereinbarung

Gemeindehelferin: Frau Martha Ahrend, Postfach 2102

Krankenpflegestation: Schwester Elisabeth Bielor, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3, Ruf: 7 39 79. Schwester Ingeborg Lau-Henze, Goethestraße 15, Ruf: 1 99 59

Küsterdienst: (Friedenskirche) Küster Walter Dudek, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3, am besten anzutreffen Mittwoch und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr, Dienstag und Freitag von 15.00 bis 16.00 Uhr. (Apostelkapelle) Küster Georg Weber, Zentgrafenstraße 170, Ruf 3 30 35, am besten anzutreffen Samstag von 11.00 bis 12.00 Uhr in der Apostelkapelle.

Organist: Oberstudienrat Georg Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf: 3 31 13 (Friedenskirche).

Musikerzieher Alfred Hoppe, Harleshäuser Straße 92, Ruf: 6 11 30 (Apostelkapelle)

Altenstube: Leiterin Frau Irmgard Bothmann, Elfbuchenstraße 14, Ruf: 1 79 37

Kindertagesstätte: DINGELSTEDTstraße 10, Ruf: 7 48 32

Evangelische Eltern- und Mütterschule, Pestalozzistraße 32, Ruf: 1 53 67. Auskunft und Anmeldung:

Telefonisch, schriftlich und mündlich täglich (außer samstags) von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr

Konten der Friedenskirche: Stadtparkasse Kassel 121 608. Stadtparkasse Kassel 103/442 869 (Brot

für die Welt). Stadtparkasse Kassel 103/415 477 (Katastrophenhilfe)

Freude und Leid in unserer Gemeinde

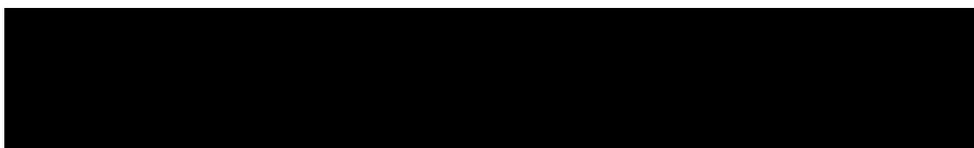
Getauft worden sind:

„Der Herr denkt an uns und segnet uns; er segnet, die den Herrn fürchten, die Kleinen und die Großen.“
Psalm 115, 12-13

Getraut worden sind:

„Verlaßt euch auf den Herrn immerdar; denn Gott der Herr ist ein Fels ewiglich.“ Jesaja 26,4

Christlich bestattet worden sind:



„Dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, daß er über Tote und Lebendige Herr sei.“
Römer 14,9

STREIFLICHTER

In 1413 Sprachen

Die Bibel oder Teile davon sind nach der neuesten Statistik der Vereinigten Bibelgesellschaft in London bisher in 1413 Sprachen übersetzt worden. Die komplette Bibel liegt in 244 Sprachen vor, die Testamente in 324 Sprachen. Einzelne Teile der Heiligen Schrift sind in 845 Sprachen zu haben. An der Spitze liegt Afrika mit 438 Sprachen, gefolgt von Asien mit 373. Die 49 Bibelgesellschaften, die den Vereinigten Bibelgesellschaften angeschlossen sind, haben im Jahr 1969 mehr als 145 Millionen Bibeln oder biblische Schriften abgesetzt, was gegenüber 1968 eine Steigerung um ein Drittel bedeutet.

Aus „Das Wort in der Welt“

Radioprogramme für Rot-China

Heute gibt es in China keine offenen Türen mehr. Aber wir haben in mehreren Studios Mitarbeiter, die Programme in chinesischer Sprache zusammenstellen. Jeden Tag wird das Evangelium 17 Stunden lang in chinesischer Sprache durch den Äther nach China gesandt.

Es gibt nur noch wenige Bibeln, und es ist sehr gefährlich, mit einer Bibel erwischt zu werden. Bibeln müssen versteckt gehalten werden.

Hier springt nun die Radiomission ein. Durch langsames Vorlesen von Bibelworten wird das Evangelium nach China hineingestrahlt. Wie machen wir das? Vor dem Mikrofon sitzen zwei Chinesen. Einer liest sehr langsam einen Bibelvers, der andere sitzt daneben mit Papier und Pinsel. Wenn der erste gelesen hat, fängt der zweite an zu schreiben, und erst wenn er fertig ist, fängt der erste wieder zu lesen an. So kann man kontrollieren, daß die Hörer in China genügend Zeit zum Mitschreiben haben.

Dr. Robert Bowmann, Direktor der Evangeliumssender in Manila und Okinawa. Diese Missionsgruppe unterhält gegenwärtig 18 Sendestationen mit 320 Mitarbeitern.

Da gibt es jene kleine Anekdote vom Touristen und vom Fischermann in Sizilien oder Portugal. Heinrich Böll schrieb sie auf. Der Fischer sitzt am Strand und blickt auf das Meer, nachdem er längst die Ernte seiner mühseligen Ausfahrt in den Korb geschütet und seiner Frau für den Frühmarkt übergeben hat. Warum er denn nicht einen Kredit aufnehme, fragt ihn der Tourist. Dann könne er einen Motor kaufen und das Doppelte fangen. Das brächte ihm dann Geld für einen Kutter und einen zweiten Mann ein, zweimal täglich auf Fang hieße das Vierfache verdienen. Warum er hier eigentlich herumtrödele. Auch ein dritter Kutter wäre zu beschaffen; das Meer könnte viel besser ausgenutzt werden, ein größerer Stand auf dem Markt, Angestellte, ein Fischrestaurant, eine Konservenfabrik – dem Touristen leuchten die Augen. „Und dann?“, unterbricht ihn der Fischer. „Dann brauchen Sie gar nichts mehr zu tun, dann brauchen Sie nur zuschauen. Dann können Sie den ganzen Tag sitzen und glücklich auf Ihr Meer hinausblicken!“ – „Aber das tue ich doch jetzt schon“, sagt der Fischer und wendet angewidert den Kopf.

Aus „Radius“ 2/70

„Man soll nicht aus alter Gewohnheit glauben, nicht aus Angst vor dem Tod, nicht für alle Fälle, nicht deshalb, weil man uns zwingt und in Schrecken versetzt, nicht aufgrund von humanistischen Grundsätzen, nicht deshalb, um die Seele zu retten oder um originell zu sein. Man soll glauben aus dem einfachen Grund, weil es Gott gibt.“

Abram Tertz, sowjetischer Dichter

... hingefallen !
 ... ausgerutscht •
 das muß nicht sein

STREUSALZ
 Zentner DM 10,50
 frei Haus
Seifen-Schmidt
 Fr.-Ebert-Str. 114 • Tel. 23394

Für Ihre Augen nur das Beste:
 Eine **BRILLE** von IHREM Augen-Optiker
Heini Weber
 Wilhelmsstraße 1
 Lieferant aller Krankenkassen

Radio-Maurer OHG
 Radio · Fernsehen · Phono
 Schallplatten
HIFI-STEREO-STUDIO

Größtes Fachgeschäft im Westen
 Ständeplatz 13
 Eigene Kundendienst-Werkstatt
 Telefon 13636

Lotz Nachfolger
 Hausschlachterei · Lebensmittel · Feinkost
 Täglich frisches Obst und Gemüse
 Kassel, Dörnbergstr. 21 · Telefon 15442

Georg Cavallo SEIT 1895
 Herkulesstraße 15 · Telefon 12674
RAUMAUSSATTER
 Anfertigung und Lieferung von
 Polstermöbeln und Dekorationen

 Erstes Kasseler Bestattungs-
 Institut
 »Pietät« **Dötenbier**
 gegründet 1868
 35 Kassel, Wilhelmsstr. 31
 Ruf (0561) 12285

BACKEREI-KONDITOREI-CAFÉ
 ... lecker, weil von **Becker**
 Telefon 12754
BACKER

Seit 70 Jahren **August Siebrecht & Co.**
 Eilfbuchenstraße 20 · Fernruf 13740
 Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
 Klempnerei · Installationen

KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119

Foto **C.F. Naatz**
 Sämtliche Fotoarbeiten, Color in eigener
 Dunkelkammer, individuelle Bearbeitung.
HANSA-DROGERIE
 Inh.: Wilh. Weber, Bebelplatz

 SEIT 1909 BESTATTUNGEN
H. BUHLE OHG
 OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375
 Erledigung sämtlicher Wege

Haus- und Küchengeräte
Eisenwaren
Geschenkartikel

R. TANNENBAUM
 Kassel, Eilfbuchenstraße 12



Gottfried Hilbig

Inh. Karl-Heinz Hilbig
 Eilfbuchenstraße 5 · Fernruf 12150

Registrierkassen · Büromaschinen
 Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt
 Hugin- + Regna-Kundendienst

Blumenhaus Graff
 Blumen- und Kranzbinderei
 Kassel

Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 71282

Hermann Heckmann

Lebensmittel · Feinkost · Hausschlachterei

Kassel · Eilfbuchenstraße 15 · Fernsprecher 15430



**Johanniter-
 Unfall-Hilfe
 Kassel**

führt Kurse für
Sofortmaßnahmen am Unfallort
 im Gemeindehaus Friedenskirche,
 Eilfbuchenstr. 3, jeden Samstag
 von 8.00 – 13.00 Uhr, durch.

Karin Gottschall

Leihbücherei
 Buchverkauf
 Schreibwaren
 Gesangbücher
 Eilfbuchenstraße 2

G. Hüber

Elektro
 Radio
 Fernsehen
 Stereoanlagen

Verkauf u. Kundendienst

Annastraße 11 Tel. 14782

Adam Burghardt

Fleischerei
 Beste Fleisch- und
 Wurstwaren
 Eilfbuchenstraße 5
 Ruf 12358

H. RÖNTKER

Papier- u. Schreibwaren
 Kunstgewerbe

Bebelplatz
 Ruf 17312

Ludwig Döhne

Kohlen - Spedition - Möbeltransport
 Heizöl

Dörnbergstraße 17
 Ruf 16422

M. HORNSCHU

Glas · Porzellan · Tonwaren

Kassel Oberste Gasse 5
 Eilfbuchenstr. 10
 Ruf 72329

ADOLF Schmidt
 Lebensmittel-Feinkost

Seit 1935
 Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

Bäckerei

Spezialität:
 Brandenburger
 Brot für
 empfindlichen
 Magen

SEIT 1907
KÖHLER

Konditorei

Friedrich-
 Ebert-
 Straße 141
 Ruf 14546

TAPETENHAUS SCHMIDT

FARBEN · LACKE · PVC-BODENBELAG
TEPPICHBODEN · GARDINEN · KUNSTGEWERBE
Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)



Wenn's um Geld geht...

STADTSPARKASSE

Zweigstelle Westend

gegenüber der Friedenskirche

NEU FÜR KASSEL

*Zum neuen Jahr
präsentieren wir*

KASSELS

1.

Josy Bernard

COSMETICSALON

Kosmetische Behandlungen
Gesichtspackungen Maniküre
– auch für Herren –

In den ersten
4 Wochen behandeln
wir zu Gunsten der



EXCLUSIV-COSMETICSALON

Seifen-Schmidt

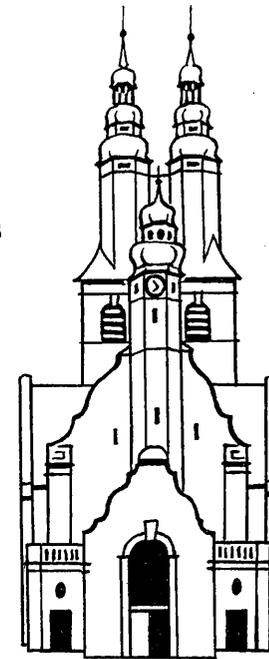
Fr.-Ebert-Str. 114
Tel. 2 33 94

Wir bitten um telefonische Voranmeldung

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel. Gestaltung: Pfarrer Becker, Olgastr. 14 – Freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten.

GEMEINDEBRIEF 103

MÄRZ/APRIL 1971



EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Wir haben die Zahlen für 1970 zusammengestellt. Auch die Kirche hat ihre Statistik. Man kann daran Entwicklungen ablesen. Man kann Schlüsse daraus ziehen für die Zukunft. Man kann jedoch nicht in Zahlen fassen, wieviel Mut oder Verzagttheit, wieviel Hoffnung oder Verzweiflung, wieviel Freude oder Kummer dabeigewesen sind. Und gar nicht messen können wir den Glauben, der aus dem verkündeten Wort Gottes wächst, der zur Tat drängt und die Liebe weckt, und auf den doch alles abzielt, was in der Kirche geschieht.

Regelmäßig haben wir Gottesdienste gehalten in der Friedenskirche und in der Apostelkapelle. Wir haben nicht den Eindruck, als ob die Zahl der Besucher geringer geworden sei. Gewechselt haben die Gesichter. Mancher ist hinzugekommen, mancher ist verzogen oder fortgeblieben. Wir müssen uns der Frage stellen, ob und wie man denen die Botschaft vernehmlich machen kann, die sich von unseren bisherigen Formen des Zusammenkommens nicht erreichen lassen. Der neu zu wählende Kirchenvorstand wird zu prüfen haben, wo vielleicht neue Schwerpunkte zu setzen sind. Dabei denken wir an die vielen Veranstaltungen in Andachten, Gemeindeabenden, freien Zusammenkünften für Ehepaare und Familien, Frauen- und Jugendgruppen.

Für viele ist der Berührungspunkt mit ihrer Kirche der Tag, an dem sie in persönlich bedeutenden Stunden den Dienst des Pfarrers erbitten.

Getauft worden sind 93 Täuflinge, Kinder und ein paar Erwachsene. Jedesmal ist dabei vor Gott ein Name genannt worden. Er wird diesen Namen nicht vergessen. Ob der Gang zur Taufe aus alter Sitte allein oder aus gründlicher Überlegung erfolgt ist, die Zusage Gottes bleibt bestehen: „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“ Unsere Lebensgeschichte und die unserer Kinder ist niemals bloß eine lose Folge von Glück und Unglück, Leistung und Versagen, sondern immer die Spanne Zeit, in der Gott auf uns wartet.

81 Jungen und Mädchen sind **konfirmiert** worden. Für uns Pfarrer sind das schwere Tage. Nicht wegen der Arbeit, sondern wegen der besorgten Überlegung: Hat dieser junge Mensch nun ein bißchen verstanden von dem, worauf es ankommt? Haben wir ihm den Zugang zu einem persönlich durchdachten und verantworteten Glauben erleichtert oder versperrt?

Zur kirchlichen **Trauung** sind 75 Paare gekommen. Die meisten sind inzwischen aus unserem Bezirk verzogen. Schade. Wir würden gern Kontakt halten. Man gewinnt den Eindruck, als würden Ehen wieder bewußter begonnen als vor zehn Jahren. Viele möchten gern in ihrem Zusammenleben als Mann und Frau das erfahren, was sie in der Öffentlichkeit selten finden: Vertrauen, Vergebung, Geduld, Herzlichkeit, Treue und die Liebe, die mehr ist als brutaler Sex. Hier sehe ich, wie eine Gesinnung wächst, die mir Mut macht.

Der Tod hat im vergangenen Jahr reiche Ernte gehalten. In 173 **Trauer Gottesdiensten** haben Menschen Trost erwartet, jäh betroffen, wenn ein Mensch mitten aus dem Leben gerissen wurde oder in wehmütiger Dankbarkeit, wenn das Sterben die Erlösung von einem langen Leiden brachte oder jemand nach erfüllter Zeit in hohem Alter friedlich entschlafen ist.

Hinter jeder Zahl, die hier genannt ist, stehen Namen, Gesichter, Schicksale, Temperamente. Man kann sie nicht einfach zusammenzählen. Kein Mensch hat Phantasie genug, sich dieses Übermaß an menschlichem Erleben vorzustellen. Wir vertrauen darauf, daß Gott es kann. Er ist kein Computer, der Informationen speichert und kombiniert, sondern sieht jede Träne und jedes Lächeln. Er geht uns nach, ist besorgt um uns und hat, wie Jesus sagt, jedes Haar auf unserem Haupt gezählt. Wenn wir beten, hört er und spricht mit uns, wenn wir bereit sind zu hören. „Er wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.“ Vor diesem Hintergrund stehen die genannten Zahlen nur als Andeutung: 497 mal ist je ein Name im Gebet der Kirche vor Gott gebracht worden im Vertrauen darauf, daß er seine Seelsorge in Gang bringt, mit diesem Namen verknüpft und den namentlich Genannten führt, bewahrt, tröstet und annimmt.

Zuletzt ein herzlicher Dank an alle, die mit ihrem Geld den Dienst der Kirche ermöglicht haben, den Kirchensteuerzahlern und denen, die darüber hinaus gespendet und geopfert haben. An Spenden und Kollekten für viele verschiedene Zwecke sind 73 485,24 DM im vergangenen Jahr durch unsere Bücher gegangen. Bei rd. 9150 Gemeindegliedern sind das rd. 8,- DM pro Kopf. Das ist natürlich ein Fehlschluß der Statistik. Viele haben gar nichts, einige etwas und wenige viel gegeben. Sagen wir hier auch den Sammlern Dank, die unermüdlich kleinere und größere Summen zusammengetragen und sich dabei manche Grobheit, aber auch freundliche Worte angehört haben.

Im Namen des Kirchenvorstandes und der Pfarrer grüßt Sie

Ihr Johannes Becker

DER MONATSSPRUCH

MÄRZ

Was denkt ihr von dem Christus?

Matthäus 22, 42

APRIL

Gott hat ihm den Namen gegeben, der über alle Namen ist.

Philipper 2, 9

AUS UNSERER GEMEINDE

Frau Gabriele Geß †. Die Witwe des früheren Propstes im Sprengel Kassel gehörte zwar nicht zu unserer Gemeinde, hat aber viele Jahre in unserer Altenstube mitgeholfen und ist von daher vielen Gemeindegliedern wohlbekannt. An den Folgen eines Sturzes ist sie Mitte Januar mit 64 Jahren verstorben und an der Seite ihres Mannes in Nordhausen beigesetzt worden. Wir denken ihrer in großer Dankbarkeit. Trotz eigener Schmerzen aufgrund eines langjährigen Leidens war sie stets zur Stelle und hat sich mit ihrer Bescheidenheit und gleichbleibenden Freundlichkeit Liebe und Vertrauen unter den Besuchern der Altenstube erworben.

Kirchenvorsteher Reinhard Has †. Nach einer schweren Erkrankung, von der wir hofften, er habe sie überstanden, ist Herr Has plötzlich am 25. Januar mit 60 Jahren heimgerufen worden. Mit tiefer Trauer haben wir von ihm Abschied genommen. Wir danken Gott für diesen Mann, der als Mitglied unseres Kirchenvorstandes immer mehr Verantwortung übernommen hatte auf verschiedenen Ebenen des gemeindlichen Lebens. Als Fachmann verwaltete er die uns anvertrauten und durch unsere Buchführung laufend Gelder und vertrat die Gemeinde im Gesamtverbandsausschuß. Als Lektor half er im Gottesdienst und bei Andachten. Bei den Sitzungen des Kirchenvorstandes, der ihn zum Kirchenältesten berufen hatte, wußte er seinen Einsichten mit begründetem Urteil Gehör zu verschaffen und begleitete mit wacher Sorge die Entwicklung der Gemeinde. Er hatte sehr profilierte Vorstellungen von dem, was vordringlich sei, so daß wir gehofft hatten, ihn auch im neu zu bildenden Kirchenvorstand dabei zu haben. Gott hat es anders bestimmt. Unsere herzliche Anteilnahme gilt den Angehörigen, unser ehrendes Gedenken dem Heimgegangenen.

Kirchenvorstandswahl am 16. Mai. Nach Abschluß der Wählerlisten sind die Gemeinden nun aufgefordert, bis zum 28. März Wahlvorschläge einzureichen. Ein Wahlvorschlag muß von 10 stimmberechtigten Gemeindegliedern unterzeichnet und mit dem schriftlichen Einverständnis der Vorgeschlagenen versehen sein. Wählbar sind Gemeindeglieder zwischen 21 und 69 Jahren. Aus den Wahlvorschlägen stellt der Kirchenvorstand die Stimmliste auf, die mit einer kurzen Vorstellung der Kandidaten im nächsten Gemeindebrief erscheinen wird. Jeder, der Kritik an seiner Kirche und ihrer Arbeit übt, hat nun Gelegenheit, durch eigene Mitarbeit oder wenigstens Stimmabgabe auf Veränderung zu dringen. Wir erhoffen uns eine lebhaftige Beteiligung.

TERMINE

Mittwoch, 3. März, 10. März, 24. März, 31. März, jeweils 20.00 Uhr in der Friedenskirche, Wochengottesdienste zur Passion (mit Abendmahlsfeier)

Freitag, 5. März, 15.00 und 20.00 Uhr in der Friedenskirche Gottesdienste zum Weltgebetstag der Frauen

Montag, 5. April, 20.00 Uhr in der Friedenskirche „Die Lukas-Passion“, dargeboten vom Hess. Kammerorchester unter Leitung von Siegfried Heinrich

Donnerstag, 8. April, 20.00 Uhr in Friedenskirche und Apostelkapelle Gottesdienste zum Gründonnerstag (mit Abendmahlsfeier)

Freitag, 9. April (Karfreitag), 15.00 Uhr in der Friedenskirche Andacht zur Sterbestunde Jesu (mit Abendmahlsfeier), Vormittags Gottesdienste wie an Sonntagen

Mittwoch, 14. April, 20.00 Uhr im Gemeindehaus Beginn der wöchentlichen biblischen Besinnung Pfarrer Lieberg legt Texte aus dem Römerbrief aus

Donnerstag, 22. April, 18.30 Uhr im Gemeindehaus Beginn der Vorlesung des 2. Trimesters der Religionsphilosophischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung unter Leitung von Pfarrer Dr. Schüler. Thema wird noch bekanntgegeben. 10 Abende bis zum 24. Juni.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche jeden Sonntag, 10.00 Uhr Gottesdienst. 11.00 Uhr Feier des Heiligen Abendmahls. Apostelkapelle jeden Sonntag, 10.30 Uhr Gottesdienst. Jeden 1. Sonntag im Monat anschließend Abendmahlsfeier.

Kindergottesdienst:

Friedenskirche jeden Sonntag, 10.00 Uhr, Beginn in der Kirche, anschließend Gruppenbesprechung im Gemeindehaus
Apostelkapelle jeden Sonntag, 9.30 Uhr Kindergottesdienst

Kleinkinderbetreuung:

jeden Sonntag, 10.00 Uhr im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, so daß die Eltern unbesorgt am Gottesdienst teilnehmen können.

Konfirmandenunterricht:

Pfarrer Becker: (im Gemeindehaus)
Konfirmanden: Dienstag, 15.00 Uhr
Vorkonfirmanden: Dienstag, 16.00 Uhr und Freitag, 15.00 Uhr
Pfarrer Lieberg: (im Gemeindehaus)
Konfirmanden: Dienstag, 15.00 Uhr
Vorkonfirmanden: Dienstag, 16.00 Uhr und Freitag, 15.00 Uhr
Pfarrer Dr. Schüler: (in der Apostelkapelle)
Konfirmanden: Dienstag, 15.00 Uhr
Vorkonfirmanden: Dienstag, 16.00 Uhr und Freitag, 15.00 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen:

für alle: jeden Mittwoch, 20.00 Uhr, Bibelarbeitskreis, (ab 14. 4., bis dahin Passionsandacht)
jeden Donnerstag, 18.30 Uhr, Religions-philosophische AG unter Leitung von Pfarrer Dr. Schüler: „Weisheit im Alten Testament“
für Ehepaare: jeden Monat einmal Ausspracheabend (nach Einladung)
für Frauen: jeden Donnerstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mütterkreis } im Wechsel
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mütterkreis }
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Ev. Frauenhilfe }
für Jungen: jeden Montag, 16.30 bis 18.00 Uhr, Jungschar (9–12 Jahre)
jeden Mittwoch, 18.00 bis 20.00 Uhr, Jungen (13–15 Jahre)
für Mädchen: im Gemeindehaus:
jeden Montag, 12.30 bis 14.30 Uhr, Flötengruppen
jeden Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunden (ab 5 J.)
jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 8 J.)
jeden Dienstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 12 J.)
jeden Dienstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 16 J.)
jeden Mittwoch, 16.30 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 10 J.)
in der Apostelkapelle:
jeden Mittwoch, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.)
Altenstube: jeden Montag bis Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr, Eingang Elfbuchenstraße

Anschriften

Pfarrer Johannes Becker, Olgastraße 14, Ruf: 1 79 72 (Bezirk Ost)
Pfarrer Burchard Lieberg, Vorsitzender des Kirchenvorstands, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf: 1 67 03 (Bezirk Mitte)
Pfarrer Dr. Martin Schüler, Friedrich-Ebert-Straße 249, Ruf: 3 67 27 (Bezirk West)
Sprechstunden der Pfarrer: Dienstag bis Freitag, 8.00 bis 10.00 Uhr. Dienstag und Freitag nach dem Konfirmandenunterricht. Nach Vereinbarung
Gemeindehelferin: Frau Martha Ahrend, Postfach 2102
Krankenpflegestation: Schwester Elisabeth Bielor, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3, Ruf: 7 39 79. Schwester Ingeborg Lau-Henze, Goethestraße 15, Ruf: 1 99 59
Küsterdienst: (Friedenskirche) Küster Walter Dudek, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3, am besten anzutreffen Mittwoch und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr, Dienstag und Freitag von 15.00 bis 16.00 Uhr. (Apostelkapelle) Küster Georg Weber, Zentgrafensteinstraße 170, Ruf 3 30 35, am besten anzutreffen Samstag von 11.00 bis 12.00 Uhr in der Apostelkapelle.
Organist: Oberstudienrat Georg Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf: 3 31 13 (Friedenskirche).
Musikerzieher Alfred Hoppe, Harleshäuser Straße 92, Ruf: 6 11 30 (Apostelkapelle)
Altenstube: Leiterin Frau Irmgard Bothmann, Elfbuchenstraße 14, Ruf: 1 79 37
Kindertagesstätte: Dinkelstedtstraße 10, Ruf: 7 48 32
Evangelische Eltern- und Mütterschule, Pestalozzistraße 32, Ruf: 1 53 67. Auskunft und Anmeldung: Telefonisch, schriftlich und mündlich täglich (außer samstags) von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr
Konten der Friedenskirche: Stadtparkasse Kassel 121 608. Stadtparkasse Kassel 103/442 869 (Brot für die Welt). Stadtparkasse Kassel 103/415 477 (Katastrophenhilfe)

Freude und Leid in unserer Gemeinde

Getauft worden sind:

„Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder“

Römer 8, 14

Getraut worden sind:

„Verlaßt euch auf den Herrn immerdar; denn Gott der Herr ist ein Fels ewiglich.“

Jesaja 26, 4

Christlich bestattet worden sind:

„Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Matthäus 28, 20

Unsere Konfirmanden 1971

Bezirk West (Pfarrer Dr. Schüler): Konfirmation am 18. April um 10 Uhr in der Apostelkapelle

Mädchen:

Jungen:

Bezirk Mitte (Pfarrer Lieberg): Konfirmation am 25. April um 10 Uhr in der Friedenskirche

Mädchen:

Jungen:

Bezirk Ost (Pfarrer Becker): Konfirmation am 2. Mai um 10 Uhr in der Friedenskirche

Mädchen:

Jungen:

TAPETENHAUS
SCHMIDT

FARBEN · LACKE · PVC-BODENBELAG
TEPPICHBODEN · GARDINEN · KUNSTGEWERBE

Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)



Wenn's um Geld geht...

STADTSPARKASSE

Zweigstelle Westend

gegenüber der Friedenskirche

Rußland — Baltikumfahrt

vom 23. 8. — 3. 9. 1971

Berlin — Leningrad — Reval — Parnau — Riga — Wilna — Leningrad — Berlin.

Leitung: Pfarrer Lieberg. Preis ca. 800,—, einschl. Fahrt, Hotel, Verpflegung, Besichtigungen.

Anmeldung möglichst bald bei CVJM-Reisen, Kassel-W., Druseltaalstraße

Aus der Evang. Eltern- und Mütterschule

Am 19. April 1971 beginnen in der Evang. Eltern- und Mütterschule die neuen Kurse. — Das Angebot ist reichhaltig:

Säuglingspflege, Schwangerschaftsgymnastik, Säuglingsgymnastik, Ausgleichsgymnastik, für Hausfrauen und Berufstätige, Kosmetik und Gesundheitspflege, Literatur, moderne Kunst, Werken mit Peddigrohr und Ton, Kochen und Nähen stehen auf dem Programm. Besonders aufgegliedert nach den Altersstufen der Kinder (1—16 Jahre) sind die Kurse über Erziehungs- und Lebensfragen. Am Nachmittag besprechen die Mütter bestimmte Themen, während die Kinder zwischen 3^{1/2} und 12 Jahren Anregung bekommen im Malen oder Musizieren, Basteln oder Kochen.

Besonders herzlich laden wir zu den Abendkursen die Ehepaare zusammen ein. Alle Kurse sollen zugleich eine gute Möglichkeit sein, daß Neuhinzugezogene, junge Mütter mit wenig Kontaktmöglichkeiten, ältere Menschen, die Anregung suchen, Anschluß an eine Gruppe finden.

Es wird nicht nur gelehrt und gelernt, sondern großer Wert darauf gelegt, daß sich die Teilnehmer wohlfühlen, zu Worte kommen und eine Förderung erfahren, die ihnen im Alltagsleben hilft.

Genauere Auskunft, Kurspläne, Anmeldungen täglich außer samstags von 9—12 und von 14—18 Uhr, Pestalozzistr. 32 — Telefon: 1 53 67 —

STREIFLICHTER

Die Religionen der Welt. Nach einer neuen Statistik sind von den 3,5 Milliarden Menschen der Erde 1,127 Milliarden Christen. Davon sind 617 Millionen Katholiken, 272 Millionen Protestanten und 142 Millionen Orthodoxe.

Von den 2,324 Milliarden Nichtchristen sind 508 Millionen Moslems, 444 Millionen Hindus, 375 Millionen Konfuzianer, 175 Millionen Shintoisten, 56 Millionen Taoisten, 14 Millionen Juden und 752 Millionen andere (UdSSR ausgenommen).

Kirchenbesuch in den USA. 42 Prozent der erwachsenen Amerikaner gehen zur Kirche. Bei einer Zählung des Gallup-Instituts in einer normalen Woche des Jahres 1970 wurde festgestellt, daß der Kirchenbesuch im Vergleich 1969 konstant geblieben ist. Von den Katholiken besuchten 60 Prozent die Kirche, von den Protestanten 38 Prozent. Während die Zahl der Kirchenbesucher bei den Protestanten seit 1964 weder deutlich zu- noch abgenommen hat, ist bei den Katholiken im Lauf der Jahre ein starker Rückgang zu verzeichnen. Besuchten im Jahr 1964 noch 71 Prozent der erwachsenen Katholiken die Kirche, waren es 1970 nur noch 60 Prozent.

Acht Schriftrollen bei Hebron gefunden. Eine alte und bisher unbekannte Sprache ist in acht Schriftrollen entdeckt worden, die bei Hebron am Westufer des Jordans gefunden wurden. Wie die Abteilung für Altertümer der jordanischen Regierung in Amman ferner mitteilte, sollen die Schriftrollen einige Jahrhunderte älter sein als die am Toten Meer gefundenen Schriften. Sie wurden von einem Jordanier für die Abteilung Altertümer erworben.

Gegenwärtig sind die Amerikaner Dr. William Brownley und Dr. George Mendenhall von der Universität Michigan darum bemüht, die Schriftrollen zu entziffern. Die beiden Gelehrten erklärten, die Sprache bestehe aus 40 Symbolen und sei anderen nicht identifizierten Manuskripten ähnlich, die an der Mittelmeerküste, vor allem auf Kreta, gefunden wurden.

Moskau: Neue Bibelausgabe. Eine neue Bibelausgabe des Moskauer Patriarchats der russisch-orthodoxen Kirche ist jetzt ausgeliefert worden. Ebenso wie der letzten Bibelausgabe der Russischen Kirche von 1965 liegt dem Text die sogenannte synodale Ausgabe vom Jahr 1912 zugrunde. Es handelt sich um eine neuere russische Übersetzung der altkirchen-slawischen Bibel. Die neue Moskauer Bibel wurde durch eine Übersicht über das neutestamentliche Geschehen nach den vier Evangelien ergänzt. Die genehmigte Auflage von 32 000 Expl. reicht kaum für alle Theologiestudenten und kirchlichen Mitarbeiter, also für den innerkirchlichen Dienstgebrauch. Sie war sofort vergriffen.

*Es ist so einfach,
mit Charme älter zu werden ohne zu altern!*

KOSMETIKSALON

Seifen-Schmidt

Friedrich-Ebert-Straße 114
Telefon 23394

Für Ihre
Augen nur
das Beste:
Eine
BRILLE

von IHREM Augen-Optiker

Heini Weber

Wilhelmstraße 1
Lieferant aller Krankenkassen

Lotz Nachfolger

Hauschlachterei · Lebensmittel · Feinkost
Täglich frisches Obst und Gemüse
Kassel, Dörnbergstr. 21 · Telefon 15442

Georg Cavallo SEIT 1895

Herkulesstraße 15 Telefon 12674

RAUMAUSSATTER

Anfertigung und Lieferung von
Polstermöbeln und Dekorationen

BACKEREI · KONDITOREI · CAFÉ

...lecker, weil von

BÄCKER Becker

Telefon
12754

KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119



SEIT 1909 BESTATTUNGEN

H. BUHLE OHG

OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375

Erlidigung sämtlicher Wege

Radio-Maurer OHG

Radio · Fernsehen · Phono
Schallplatten

HIFI-STEREO-STUDIO

Größtes Fachgeschäft im Westen
Ständeplatz 13
Eigene Kundendienst-Werkstatt
Telefon 13636



Erstes Kasseler Bestattungs-
Institut

»Pietät« Dötenbier
gegründet 1868

35 Kassel, Wilhelmsstr. 31
Ruf (0561) 12285

Seit 70 Jahren **August Siebrecht & Co.**

Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 13740

Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung

Klempnerei · Installationen

Foto

CF Naatz

Sämtliche Fotoarbeiten, Color in eigener
Dunkelkammer, individuelle Bearbeitung.

HANSA-DROGERIE
Inh.: Wilh. Weber, Bebelplatz

**Haus- und Küchengeräte
Eisenwaren
Geschenkartikel**

R. TANNENBAUM
Kassel, Elfbuchenstraße 12



Gottfried Hilbig

Inh. Karl-Heinz Hilbig
Elfbuchenstraße 5 · Fernruf 12150

Registrierkassen · Büromaschinen
Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt
Hugin- + Regna-Kundendienst

Blumenhaus Graff

Blumen- und Kranzbinderei

Kassel

Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 71282

**Johanniter-
Unfall-Hilfe
Kassel**

führt Kurse für
Sofortmaßnahmen am Unfallort
im Gemeindehaus Friedenskirche,
Elfbuchenstr. 3, jeden Samstag
von 8.00 – 13.00 Uhr, durch.

Hermann Heckmann

Lebensmittel · Feinkost · Hauschlachterei

Kassel · Elfbuchenstraße 15 · Fernsprecher 15430

Karin Gottschall

Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Gesangbücher

Elfbuchenstraße 2

G. Hüber

Elektro

Radio

Fernsehen

Stereoanlagen

Verkauf u. Kundendienst

Annastraße 11

Tel. 14782

Adam Burghardt

Fleischerei
Beste Fleisch- und
Wurstwaren

Elfbuchenstraße 5
Ruf 12358

H. RÖNTKER

Papier- u. Schreibwaren
Kunstgewerbe

Bebelplatz
Ruf 17312

Ludwig Döhne

Kohlen · Spedition · Möbeltransport
Heizöl

Dörnbergstraße 17
Ruf 16422

M. HORNSCHU

Glas · Porzellan · Tonwaren

Kassel Oberste Gasse 5
Elfbuchenstr. 10
Ruf 72329

APOL. Schmidt & Künz
Lebensmittel-Feinkost

Seit 1935
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf. 12426

Bäckerei

Spezialität:
Brandenburger
Brot für
empfindlichen
Magen

SEIT 1907
KÖHLER

Konditorei

Friedrich-
Ebert-
Straße 141
Ruf 14546

PURZEL - PASSAGE

Wissen Sie, wo sich die Purzel-Passage befindet?

● **Friedrich-Ebert-Straße 114** ●

In dieser Passage finden Sie wirkliche Purzelpreise
Hier einige Beispiele

Haushaltskernseife 250 gr. Stck.	-,45
Haushaltskernseife Riegel	1,85
Haushaltsseife (Zitrone) 5 Stück	-,95
Kamillenfeinseife 3 Stück	1,00
Feinseife 3 Duftnoten (Tabac-Speick-Melisse)	1,00
Feinseife (Köln. Wasser) großer Badeball	-,65
Ärzteseife (ohne Parfümierung)	-,45
Geschirrspülmittel 1 kg-Flasche	1,78
Wäsche-Weichspüler 1 kg-Flasche	1,98
Schmierseife	
Gold u. Silber 250 gr. -,65 500 gr.	1,20

und **4711** **DEO-COLOGNE** Antitranspirant **nur 1,50**

Was wahr ist, muß wahr bleiben

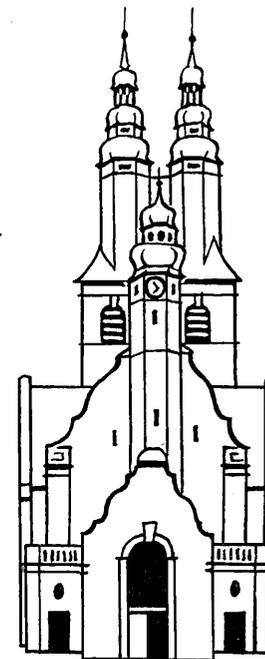
Seifen-Schmidt

Bietet eben immer etwas besonderes
Friedrich-Ebert-Straße 114 · Tel. 23394

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel. Gestaltung: Pfarrer Becker, Olgastr. 14 - Freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten.

GEMEINDEBRIEF 104

MAI/JUNI 1971



EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

KOMMEN SIE ZUR KIRCHENVORSTEHERWAHL

am 16. Mai 1971 von 9.00 - 9.45 Uhr und 11.00 - 18.00 Uhr im Gemeindehaus Elfbuchenstraße 3

Ein neuer Kirchenvorstand wird gebildet für die nächsten 6 Jahre. 20 Kandidaten sind vorgeschlagen. Davon sind 10 zu wählen. (Weitere 5 werden nach der Wahl von den Gewählten berufen.)

ZUR WAHL STELLEN SICH:

Appel, Reinhard (44), Friedrich-Ebert-Str. 141, Oberlehrer im Strafvollzug und z. Z. Student der Sonderschulpädagogik, ausgebildeter Sozialarbeiter und Lehrer, bisher beruflich tätig als Heim-erzieher, Fürsorger, Jugendpfleger, hauptamtlicher Bewährungshelfer und Volksschullehrer. Seit 1968 Unterrichtstätigkeit an der Strafanstalt Kassel-Wehlheiden. Seit 1969 im Bezirk der Friedenskirche ansässig. Frühere kirchliche Mitarbeit als Lektor an der Marienkirche in Hanau.

Bässe, Hans (52), Friedrich-Ebert-Str. 221, Oberinspektor bei der AOK, geb. in Kirchhain/Krs. Marburg. Früher im Kirchenvorstand Kirchditmold. Dort und später bei uns im Kirchenchor. Seit 1965 Mitarbeit als Kirchenvorsteher der Friedenskirche.

Barth, Ursula, geb. Gebauer (45), Breitscheidstr. 16, Gelernte Krankenschwester, in Dresden geboren, jetzt Hausfrau. Bisherige Mitarbeit in der Gemeinde als Schriftführerin und stellvertr. Vorsitzende des Singkreises.

Barthel, Horst (39), Aschrottstr. 6. Geboren in Berlin, seit 1947 in Kassel, im Gemeindebezirk seit 1960. Oberinspektor bei der Stadtverwaltung.

Becker, Wilhelm (66), Friedrich-Ebert-Str. 119. Selbständiger Bäckermeister („Bäcker Becker“), jetzt im Ruhestand. Seit 1920 im Gemeindebezirk, seit 1948 im Kirchenvorstand der Friedenskirche. Stammt aus Sontra.

Beissert, Kurt (43), Lerchenfeldstr. 12, früher Gilsastr. 13. Dipl.-Ing., Baudirektor, geboren in Eschwege, dort Mitarbeit in der Evangelischen Jugend, später in der Evangelischen Studentengemeinde. Seit 1965 tätig im Kirchenvorstand der Friedenskirche.

Berckmann, Gusty, geb. Hoch (66), Breitscheidstr. 66, Hausfrau. Witwe des Kammermusiklers Hans Berckmann, stammt aus Nürnberg, Pfarrerstochter. Seit 1932 im Gemeindebezirk, seit 1954 vielfältige Mitarbeit in der Gemeinde als Sammlerin für die Innere Mission, im Besuchsdienst, als Organistin, Helferin im Kindergottesdienst. Im Kirchenvorstand seit 1959.

Dr. von Bülow, Jürgen (63), Breitscheidstr. 53, als Oberregierungsrat stellvertretender Direktor der Strafanstalt Kassel-Wehlheiden. Geboren in Breslau, seit 1965 in Kassel und im Bezirk der Friedenskirche. Kirchenvorsteher schon in früheren Wohnorten. Mitglied der Kammer für Mission und Ökumene der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck und der Disziplinarkammer der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck. Synodaler der Basler Mission und Beiratsmitglied des CVJM Kassel. Als Lektor Mitarbeit in der Friedenskirche. Gehört zum Johanniter-Orden.

Dase, Eduard (59), Korbacher-Str. 82 B, früher Elfbuchenstr. 6. Bilanzbuchhalter, geboren in Westpreußen, seit 1959 in Kassel.

Emde, Wilfried (36), Olgastr. 12, in Kassel geboren und aufgewachsen in Bischhausen. Als Diplomvolkswirt Außenhandelsdezernent bei der Industrie- und Handelskammer Kassel. Seit 1967 im Gemeindebezirk.

Ferling, Heinrich (59), Breitscheidstr. 58 E, Dipl. Ing., geboren in Barkhausen (Porta Westfalica), als Bundesbahnberrat Amtsvorstand des Bb.-Betriebsamtes Kassel. Zur Friedenskirche gehörig seit 1961.

Has, Hildegard, geb. Schunder (50), Elfbuchenstr. 12. In Kassel geboren. Witwe des Kirchenältesten und Kassenrechners der Friedenskirche Reinhard Has. Langjährige Mitarbeit im Besuchsdienst und im Kirchenchor unserer Gemeinde.

Dr. Hennig, Werner (64), Karthäuserstr. 25, Erster Staatsanwalt der Staatsanwaltschaft Kassel. Geboren als Sohn eines Pfarrers in Westpreußen, längere Zeit in Berlin. Seit 1959 im Kirchenvorstand der Friedenskirche, Vorsitzender der Kreissynode Kassel-Mitte. Mitglied des Kirchenvorstandes. Ehrenamtliche Tätigkeit im Verband der Kriegsbeschädigten auf Landes- und Bundesebene und im Beirat der Verkehrswacht Nordhessen.

Kalden, Wilhelm (53), Huttenplatz 10, in Kassel geboren. Postoberamtmann, zur Friedenskirche gehörig seit 1956. Im Kirchenvorstand seit 1965. Frühere Mitarbeit im CVJM Kassel, Wolfsschlucht, im Posaunenchor der Erlöserkirche, im Kirchenchor der Johannes- und der Friedenskirche. Vorsitzender des Sängerkhore Post, Kassel.

Dr. Kleinvogel, Manfred (35), Breitscheidstr. 104. Verwaltungsgerichtsrat, Fachmann für Kirchenrecht. Mitarbeit als Lektor in der Friedenskirche.

Kumpf, Willi (64), Breitscheidstr. 18, geboren in Wöllstein/Rheinland-Pfalz. Techn. Bundesbahnmann bei der Direktion Kassel. Zur Friedenskirche gehörig seit 1938. Mitglied des Kirchenvorstands seit 1965.

Dr. Meier, Elisabeth, geb. Huchzermeyer (49), Gilsastr. 11. In Bad Oeynhausen geboren, Ärztin, z. Z. Hausfrau. In Kassel seit 1956, im Gemeindebezirk seit 1962.

Mönch, Willi (53), Breitscheidstr. 104, Hausmeister, geboren in Diemerode / Krs. Rotenburg/Fulda. Gelernter Schreiner, seit 1958 im Gemeindebezirk. Nebenberuflich seit 10 Jahren 1. Kassierer im Kleingartenverein.

Pelizaus, Helene, geb. Holle (37), Olgastr. 5. Geboren in Essen, ausgebildet als Musikalienhändlerin, jetzt Hausfrau. Chormitglied der Kantorei St. Martin in Kassel. Zur Friedenskirche gehörig seit 1968.

Prüfer, Karl-Heinz (50), Diakonissenstr. 8, kaufmännischer Angestellter, geboren in Leipzig. Seit 1947 in Kassel. Tätiges Mitglied im CVJM Kassel Wolfsschlucht, Mitarbeit in der ökumenischen Jugendarbeit und in der evangelischen Allianz.

Wir danken diesen Damen und Herren, daß sie sich zur Wahl stellen. Die Angaben zur Person sind unvollständig und sollen nur den Wahlberechtigten eine Hilfe geben, die Namen derer anzukreuzen, die nach ihrer Meinung künftig im Kirchenvorstand Verantwortung tragen sollen.

Vorstellung der Kandidaten:

Am Mittwoch, dem 12. Mai, um 20 Uhr werden die Genannten in der Friedenskirche der Gemeinde vorgestellt.

Bitte, verschaffen Sie sich einen persönlichen Eindruck und beteiligen Sie sich an der Wahl!

Wem an seiner Kirche liegt und wer an ihr etwas auszusetzen hat, kann jetzt auf demokratische Weise Einfluß nehmen auf die künftige Arbeit in unserer Gemeinde.

Die zu wählenden Kirchenvorsteher bitten um Ihr Vertrauen! Deshalb sollten Sie nicht versäumen, Ihre Stimme abzugeben.

Wer kann wählen?

Jeder vom 18. Lebensjahr an, dessen Name in der Wählerliste enthalten ist. (Wenn Sie im Zweifel sind, rufen Sie 1 67 03 an!)

Wer am Wahltag nicht anwesend oder durch Krankheit oder Alter am Kommen verhindert ist, kann beim Vorsitzenden des Kirchenvorstands, Pfr. Lieberg (Elfbuchenstr. 3, Tel. 1 67 03), einen Wahlschein zur Briefwahl beantragen bis Freitag, 14. Mai, um 12 Uhr. Mit dem Wahlschein wird ihm dann ein Stimmzettel, ein Stimmzettelumschlag und ein Briefumschlag zur Rücksendung zugestellt. Wahlbriefe können bis zum 15. 5. an Pfr. Lieberg direkt oder an die Evang. Kirchengemeinde der Friedenskirche, 3500 Kassel 2, Postfach 944, gesandt werden. Sie können spätestens während der Wahlhandlung am 16. 5. im Gemeindehaus abgegeben werden.

Bildung des Kirchenvorstandes:

Die gewählten 10 Kirchenvorsteher werden weitere 5 Mitglieder zum Kirchenvorstand berufen. Der neue Kirchenvorstand wird am Sonntag, 20. Juni, im Gottesdienst der Friedenskirche in sein Amt eingeführt und der Gemeinde vorgestellt.

DER MONATSSPRUCH

MAI

Wer sich des Armen erbarmt, der ehrt Gott.

Sprüche 14, 31

JUNI

Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an. 1. Samuel 16, 7

AUS UNSERER GEMEINDE

Mit **Oberlandeskirchenrat a. D. Fritz Krommes** haben wir das dritte aktive Mitglied unsers Kirchenvorstandes im Laufe eines Jahres durch den Tod verloren.

Fritz Krommes war eine starke Persönlichkeit. Obgleich bereits über 12 Jahre lang von Krankheit gezeichnet ließ er sich das durch seine Vitalität und humorvolle Herzlichkeit nicht anmerken. Tief in seinem evangelischen Glauben verwurzelt, erwuchs ihm immer wieder neu die Kraft, seinen Weg auf der Grenze zwischen Leben und Tod zu gehen und dennoch seinen arbeitsreichen Dienst in einer Vielzahl von Leitungsgremien mit beispielhafter Tatkraft zu erfüllen. Bischof D. Erich Vellmer sagte bei der Trauerfeier von ihm, er sei einer der ganz wenigen Juristen gewesen, die es verstünden, die Härte des Gesetzes mit warmer Menschlichkeit zu verbinden. Diese herzliche Menschlichkeit, die jeden, der ihm begegnete, faszinierte, war in seinem christlichen Glauben gegründet. Sein griechisches Neues Testament — er las es meist im Urtext — hat ihn stets als Wegweisung und Quelle innerer Kraft begleitet und sein Verhalten zum Mitmenschen entscheidend bestimmt. Dem Kirchenvorstand gehörte Fritz Krommes seit 1965 an. Jahrelang hat er unsere Gemeinde in der Verbandsvertretung und im Finanzausschuß des Ev. Gesamtverbandes Kassel vertreten. Sein sachkundiger Rat, seine tatkräftige Mitarbeit und sein inneres Mittragen unseres Gemeindelebens wird uns noch lange fehlen. Wir haben ihm viel zu danken.

Frau Änne Böttger, geb. Dippel, Leiterin der Kindertagesstätte in der Dinkelstedtstraße, konnte am 1. April auf 25 Jahre Arbeit in dem von ihr geleiteten Haus zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurden ihr zahlreiche Grüße und Ehrungen zuteil. Wieviele Kinder sind in diesen Jahren durch ihre Hände gegangen? Wieviele Mütter haben bei ihr Rat gesucht? Die Gemeinde der Friedenskirche dankt Frau Böttger für ihre treue Arbeit, in der sich reiches sozialpädagogisches Wissen verbunden hat mit betont christlicher Haltung.

Frühgottesdienste in der Apostelkapelle werden vom 2. Mai an wieder jeden Sonntag um 8.30 Uhr gehalten.

Goldene Konfirmation. Die nächste Feier der Goldenen Konfirmation ist für 1973 vorgesehen. Eingeladen werden die ehemaligen Konfirmanden der Jahrgänge 1921, 1922 und 1923. Der Termin wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Gemeindeausflug. Tag und Ziel des diesjährigen Gemeindeausflugs stehen noch nicht fest. Sie werden noch bekanntgemacht. Interessenten mögen auf den Aushang an der Friedenskirche achten.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienste:

Jeden Sonntag und Feiertag

Friedenskirche: 10.00 Uhr Gottesdienst

11.00 Uhr Feier des Heiligen Abendmahls

Apostelkapelle: 8.30 Uhr Frühgottesdienst

10.30 Uhr Gottesdienst, jeden 1. Sonntag im Monat, anschl. Abendmahlsfeier

Kindergottesdienst:

Jeden Sonntag

Friedenskirche: 10.00 Uhr Beginn in der Kirche, anschl. Gruppenbesprechung im Gemeindehaus

Apostelkapelle: 9.30 Uhr Kindergottesdienst

Kleinkinderbetreuung:

Jeden Sonntag 10.00 Uhr im Gemeindehaus Elf buchenstr. 3 (Spielraum), so daß die Eltern unbegleitet am Gottesdienst der Friedenskirche teilnehmen können.

Konfirmandenunterricht:

Dienstag und Freitag nachmittags

Pfarrer Becker und Pfarrer Lieberg im Gemeindehaus

Pfarrer Dr. Schüler in der Apostelkapelle

Regelmäßige Veranstaltungen:

für alle: jeden Mittwoch, 20.00 Uhr, Bibelarbeitskreis
jeden Donnerstag, 18.30 Uhr, Religions-philosophische AG unter Leitung von Pfarrer Dr. Schüler: „Der Ruf der Weisheit und Propheten im Alten Testament“

für Ehepaare: jeden Monat einmal Ausspracheabend (nach Einladung)

für Frauen: jeden Donnerstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mütterkreis
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mütterkreis
jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Ev. Frauenhilfe } im Wechsel

für Jungen: jeden Montag, 16.30 bis 18.00 Uhr, Jungschar (9–12 Jahre)
jeden Mittwoch, 18.00 bis 20.00 Uhr, Jungen (13–15 Jahre)

für Mädchen: im Gemeindehaus:
jeden Montag, 12.30 bis 14.30 Uhr, Flötengruppen
jeden Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunden (ab 5 J.)
jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 8 J.)
jeden Dienstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 12 J.)
jeden Dienstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 16 J.)
jeden Mittwoch, 16.30 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 10 J.)
in der Apostelkapelle:
jeden Mittwoch, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.)

Altenstube: jeden Montag, Mittwoch und Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr, Eingang Elf buchenstraße

Neue Vorlesung von Pfr. Dr. Schüler

Der Ruf der Weisheit und Propheten im Alten Testament

In der Weisheit, wie sie uns das Alte Testament durch die Weisheitslehrer überliefert, war der Mensch auf der Suche nach sich selbst. Er mühte sich um die Erkenntnis des jeweils Richtigen und Humanen aufgrund von Erfahrungen, die jedem zugänglich sind. Dieses Mühen geschah immer im Glauben an Gott, der den Menschen die Grenzen seiner Möglichkeiten lehrte und ihn anleitete, durch kritisches Sammeln religiöser Erfahrungen sein Alltagsleben zu gestalten.

Die Propheten dagegen wurden durch die persönliche Berufung von Gott mit einem Auftrag zu einer ganz bestimmten Zeit für bestimmte Menschen betraut. So wurden die Propheten die großen

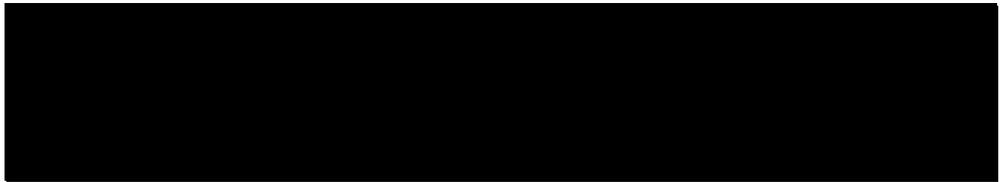
Ankläger gegen Mißstände im persönlichen, sozialen und kultischen Leben des Volkes, zu Verkündern von Gottes Gericht, das erst nach einer radikalen Änderung Leben und Heil verheißt. Der Anruf der Weisheit und der Mahnruf der Propheten haben auch uns Menschen des 20. Jahrhunderts viel zu sagen. Pfarrer Dr. Schüler, der Leiter der Religionsphilosophischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, wird daher das Thema „Der Ruf der Weisheit und Propheten im Alten Testament“ aus historischer Sicht behandeln und in Beziehung zu unserem Leben heute setzen.

Beginn der Vorlesungsreihe:

Donnerstag, 22. April, um 18.30 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche, Elf buchenstr. 3. 10 Abende, jeweils donnerstags; letzter Abend am 24. Juni. Statt Himmelfahrt und Fronleichnam mittwochs. Kursusgebühr 6,- DM. Ein jeder ist willkommen.

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Getauft worden sind:



„Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.“

Römer 8, 14

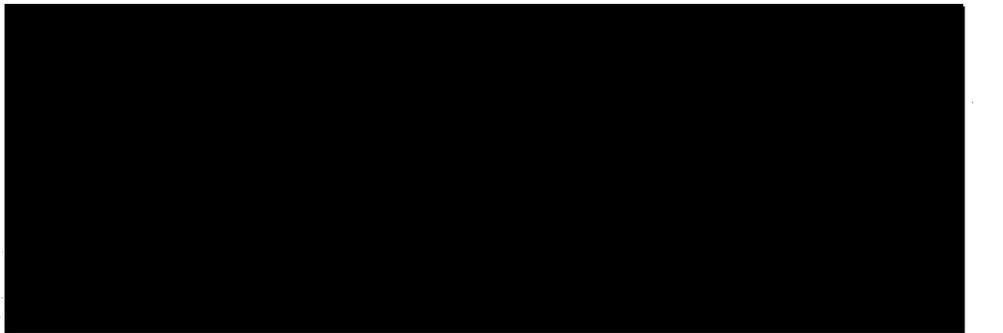
Getraut worden sind:



„Verlaßt euch auf den Herrn immerdar, denn Gott der Herr ist ein Fels ewiglich.“

Jesaja 26, 4

Christlich bestattet worden sind:



„Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Matthäus 28, 20

**Geschenk
zum Muttertag**

Eine Behandlung in unserem
Kosmetiksalon

Gütschein
über eine kostenlose Behandlung
im **KOSMETIKSALON**
Seifen-Schmidt Fr.-Ebert-Str. 114
Telefon 2 33 94
• Wir bitten um Voranmeldung •

Für Ihre
Augen nur
das Beste:
Eine
BRILLE

von IHREM Augen-Optiker
Heini Weber
Wilhelmsstraße 1
Lieferant aller Krankenkassen

Lotz Nachfolger
Hausschlachterei · Lebensmittel · Feinkost
Täglich frisches Obst und Gemüse
Kassel, Dörnbergstr. 21 · Telefon 1 54 42

Georg Cavallo SEIT 1895
Herkulesstraße 15 Telefon 12674
RAUM AUSSTATTER
Anfertigung und Lieferung von
Polstermöbeln und Dekorationen

BACKEREI · KONDITOREI · CAFÉ
...lecker, weil von
BACKER Becker
Telefon 1 27 54
KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119

SEIT 1909 BESTATTUNGEN
H. BUHLE O H G
OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375
Erledigung sämtlicher Wege

**Haus- und Küchengeräte
Eisenwaren
Geschenkartikel**

Radio-Maurer OHG
Radio · Fernsehen · Phono
· Schallplatten
HIFI-STEREO-STUDIO
Größtes Fachgeschäft im Westen
Ständeplatz 13
Eigene Kundendienst-Werkstatt
Telefon 13636



Erstes Kasseler Bestattungs-
Institut
»Pietät« **Dötenbier**
gegründet 1868
35 Kassel, Wilhelmsstr. 31
Ruf (0561) 12285

Seit 70 Jahren **August Siebrecht & Co.**
Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 137 40
Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
Klempnerei · Installationen

Foto **GE Naatz**
Sämtliche Fotoarbeiten, Color in eigener
Dunkelkammer, individuelle Bearbeitung.
HANSA-DROGERIE
Inh.: Wilh. Weber, Bebelplatz

R. TANNENBAUM
Kassel, Elfbuchenstraße 12



Gottfried Hilbig

Inh. Karl-Heinz Hilbig
Elfbuchenstraße 5 · Fernruf 121 50

Registrierkassen · Büromaschinen
Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt
Hugin- + Regna-Kundendienst

**Sargmagazin
KARL Gobrecht** Schreinermeister

Kassel, Fünffensterstraße 18, gegenüber dem Rathaus
Bestattungsinstitut · Telefon 14119
und Kirchweg 1a, Ecke Kohlenstraße

Hermann Heckmann

Lebensmittel · Feinkost · Hausschlachterei

Kassel · Elfbuchenstraße 15 · Fernsprecher 15430

Blumenhaus Graff

Blumen- und Kranzbinderei

Kassel

Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 7 12 82

Karin Gottschall

Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Gesangbücher
Elfbuchenstraße 2

G. Hüber

Elektro
Radio
Fernsehen
Stereoanlagen

Verkauf u. Kundendienst

Annastraße 11 Tel. 1 47 82

Adam Burghardt

Fleischerei
Beste Fleisch- und
Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 1 23 58

H. RÖNTKER

Papier- u. Schreibwaren
Kunstgewerbe

Bebelplatz
Ruf 17312

Ludwig Döhne

Kohlen · Spedition · Möbeltransport
Heizöl

Dörnbergstraße 17
Ruf 1 64 22

M. HORNSCHU

Glas · Porzellan · Tonwaren

Kassel Oberste Gasse 5
Elfbuchenstr. 10
Ruf 72329

**ADOLF
Schmidt's
Lebensmittel-Feinkost**

Seit 1935
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

Bäckerei

Spezialität:
Brandenburger
Brot für
empfindlichen
Magen

SEIT 1907
KÖHLER

Konditorei

Friedrich-
Ebert-
Straße 141
Ruf 14546

TAPETENHAUS SCHMIDT

FARBEN · LACKE · PVC-BODENBELAG
TEPPICHBODEN · GARDINEN · KUNSTGEWERBE

Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

Ärgerlich...

ist es, wenn man feststellt, daß man mal wieder viel besser, günstiger und billiger hätte einkaufen können.

... deswegen riskieren Sie nichts mehr und ärgern sich dort über zu hohe Preise und dort über eine unfreundliche Bedienung. Anderswo wieder über garkeine oder mangelnde Beratung.

Es ist schon immer unser Bestreben gewesen, unseren Kunden nur die allerbeste Ware zu günstigen Preisen anzubieten. Dazu stellen wir Ihnen nicht unpassendes Aushilfspersonal zur Verfügung, sondern wirklich geschultes Fachpersonal, die Ihnen 1000 gute Ratschläge geben können. Die überaus freundliche Bedienung ist schon sprichwörtlich, wenn man unseren Namen hört.

... deswegen ärgern Sie sich nicht mehr beim Einkaufen, kommen Sie doch gleich zu

Seifen-Schmidt

Friedrich-Ebert-Straße 114, Telefon 05 61 / 2 33 94



Wenn's um Geld geht...

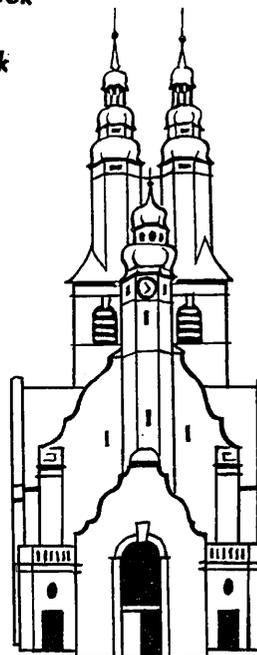
STADTSPARKASSE

Zweigstelle Westend

gegenüber der Friedenskirche

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel. Gestaltung: Pfarrer Becker, Olgastr. 14 — Freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten.

Murhard'sche Bibliothek
der Stadt Kassel
und Landesbibliothek



GEMEINDEBRIEF 105

JULI/AUGUST 1971

EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

„So, und jetzt strahlen Sie noch ein bißchen Optimismus aus!... Hierher schauen!... Moment, bitte! Dankeschön, fertig.“ Ich hatte Paßbilder anfertigen lassen für den Personalausweis. Jetzt halte ich die Fotos in der Hand. Mit dem Optimismus scheint es mir nicht geglückt zu sein. Ein ganz normales Fotografiertes Gesicht. Etwas starr, von Ausstrahlung keine Spur. Eben ähnlich genug für den Ausweis. Dem Grenzbeamten, oder wer immer meinen Ausweis sehen will, genügt die Ähnlichkeit. Mein Optimismus interessiert ihn nicht.

Können Sie auf Bildern optimistisch sein? Wie macht man das? Man müßte entweder schauspielern oder man müßte genügend Optimismus in sich haben, um ihn auszustrahlen. Wie kommt man dazu? Manche Leute haben ein sonniges Gemüt. Sie nehmen die Dinge leichter als andere, die schwerer-mütiger veranlagt sind. Wer kann schon zu seiner Wesensart? Aber auch die Frohgemuten kennen Tiefpunkte, Erschöpfungen und schlechte Laune. Sie können nicht auf Verlangen Optimismus vorzeigen wie einen Ausweis.

Von gespielter Optimismus habe ich ziemlich genug. Die hoffnungsfrohen Politiker auf den Wahl-

plakaten, die korrekt frisierten Hausfrauen auf den Reklameseiten, die gezielt lächelnden Covergirls auf den Illustriertentiteln, die beschwingten Showmaster im Fernsehen kommen mir so lebens-echt vor wie das eingebrannte Lächeln der Gartenzwerge.

Das Gesicht sei ein Spiegel der Seele, hat man gesagt. Kann sein. Es kann aber auch eine Maske sein. Wahrscheinlich ist es beides. Manches verbergen wir, was andere nichts angeht. Aber Gesichter, die ganz zur Maske erstarrt sind, wirken immer bedrückend. Egal, ob sie strahlen oder abweisend sind. Die vorgefertigten Typen, mit denen wir umstellt sind, die fröhlichen Zigarettenraucher, vitalen Coca-Cola-Trinker, knallharten Supermänner, topeleganten Karrierefrauen, unverdrossenen Waschmittelverbraucherinnen — ach nein, da gucke ich mir lieber Paßbilder an. Oder die darauf abgebildeten Personen, wenn sie heiter oder ernsthaft, betrübt oder fröhlich, ausgeschlafen oder ermüdet, kurzum wenn sie menschlich sind.

Sie könnten allerdings ein bißchen freundlicher sein. Das ist wichtiger als Optimismus. Es setzt voraus, daß jemand sich selber nicht gar so wichtig nimmt und andere weder fürchtet noch gering achtet.

Die Freundlichkeit der Christen könnte unabhängig sein von ihrer Stimmung. Sie könnte — nun buchstäblich — Ausstrahlung jener Freundlichkeit sein, die uns zuteil geworden ist. Daß Gott uns angenommen hat und annimmt, gelten läßt und mit seiner Fürsorge umgibt zeitlich und ewiglich ist der Glaubensgrund, auf dem die Blumen der Freundlichkeit gedeihen können, sein Wort wie Wasser, wenn es das Land feuchtet und seine Gegenwart wie die Sonne, die jeden Morgen neu aufgeht.

Wenn Sie in diesen Wochen Urlaub machen können, dann wünsche ich Ihnen, daß die neu gewonnene Kraft sie nicht bloß fit macht für den Beruf, sondern dankbar vor dem Geber aller guten Gaben und freundlich zu den Menschen, mit denen Sie zu tun haben. Wir können es alle gebrauchen! Im Namen des Kirchenvorstandes und der Pfarrer unserer Gemeinde

grüßt Sie
Ihr Johannes Becker

DER MONATSSPRUCH

JULI

Ich schäme mich des Evangeliums nicht.

Römer 1, 16

AUGUST

Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses.

Römer 13, 10

AUS UNSERER GEMEINDE

Kirchenvorstandswahl. Mit 1017 Stimmabgaben haben sich etwa 17 Prozent der Wahlberechtigten unserer Gemeinde an der Wahl beteiligt. Das ist ein ermutigender Anstieg im Vergleich zu früheren Wahlen und angesichts der besonderen Verhältnisse städtischer Gemeinden, in denen man einander ja kaum kennt. Die Gewählten können davon ausgehen, daß Sie von einer breiten Vertrauensbasis in der Gemeinde getragen sind und ihre Mitarbeit von kritischem Interesse begleitet wird. Viele Wähler haben von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch gemacht. Wir danken allen, die sich beteiligt haben, sehr herzlich. Wir danken besonders den Damen und Herren, die einen ganzen Sonntag geopfert haben, um im Wahlvorstand mitzuarbeiten.

Dank an die ausscheidenden Mitglieder

Die Amtszeit des bisherigen Kirchenvorstandes ist mit der Einführung des neuen am 20. Juni abgelaufen. Einige Mitglieder des alten Vorstandes werden auch dem neugebildeten angehören, einige scheiden aus wegen Erreichung der Altersgrenze, aus Gründen beruflicher Inanspruchnahme oder weil sie nicht mehr kandidiert haben. Die Gemeinde der Friedenskirche hat Anlaß, den Herren Beissert, Burchard, Köhler, Nierenköther, Siebrecht und Schmidt-kunz für alle Mitarbeit in den vergangenen sechs Jahren herzlich zu danken. Sie erhofft sich auch weiterhin ihren Rat und ihre Beteiligung am Gemeindeleben und seinen Aufgaben.

Der neue Kirchenvorstand ist am 20. Juni im Gottesdienst der Friedenskirche in sein Amt eingeführt worden. Dem Kirchenvorstand gehören als gewählte und berufene Mitglieder an die Damen und Herren

Reinhard Appel, Friedrich-Ebert-Str. 141
Hans Bässe, Friedrich-Ebert-Str. 221
Ursula Barth, Breitscheidstr. 16
Horst Barthel, Aschrottstr. 6
Wilhelm Becker, Friedrich-Ebert-Str. 119
Gusty Berckmann, Breitscheidstr. 66
Dr. Jürgen von Bülow, Breitscheidstr. 53
Eduard Dase, Korbacher Str. 82 B
Wilfried Emde, Olgastr. 12
Heinrich Ferling, Breitscheidstr. 58 E
Hildegard Has, Elfbuchenstr. 12
Dr. Werner Hennig, Karthäuser Str. 25
Wilhelm Kalden, Huttenplatz 10
Dr. Manfred Kleinvogel, Breitscheidstr. 104
Willi Kumpf, Breitscheidstr. 18

„Die Mitglieder des Kirchenvorstandes leiten in gemeinsamer Verantwortung mit den Pfarrern die Gemeinde. Sie sollen in der Teilnahme am kirchlichen Leben, in der Mitarbeit an den Aufgaben der Gemeinde und in ihrer eigenen Lebensführung den Gemeindegliedern ein Vorbild sein, sie zu lebendiger und tatkräftiger Mitarbeit führen und für neue Aufgaben zurüsten.“ (Artikel 35 der Grundordnung der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck)

Schulanfängergottesdienst.

Am Freitag, dem 27. August, um 9 Uhr wird in der Friedenskirche ein kurzer Gottesdienst für alle Schulanfänger aus unserer Gemeinde, ihre Eltern, Großeltern und Angehörigen gehalten.

Anmeldung der Vorkonfirmanden.

Zum Vorkonfirmandenunterricht sollen angemeldet werden alle Jungen und Mädchen aus unserer Gemeinde, die nach den Sommerferien das 7. Schuljahr beginnen. Die Anmeldung findet am Dienstag, dem 28. September, von 15–17 Uhr statt. Wir bitten, das Familienstammbuch und den Taufschein mitzubringen. Die Vorkonfirmanden der Bezirke Mitte und Ost (Pfarrer Lieberg und Pfarrer Becker) werden im Gemeindehaus Elfbuchenstraße 3, die Kinder aus dem Bezirk West (Pfr. Dr. Schüler) in der Apostelkapelle angemeldet. Die Konfirmation wird zwischen Ostern und Pfingsten 1973 gehalten.

Freizeit für Jungen von 9–14 Jahren. Unter Leitung von Herrn Heinz-Otto Hoffmann aus unserer Gemeinde können Jungen teilnehmen an einer Freizeit in Münchhausen bei Marburg vom 12.–25. 8. 1971. Die Unberbringung erfolgt in Zelten. Ein reichhaltiges Programm, gute Mahlzeiten und tägliche Kurzbibelarbeiten geben den Tagen Inhalt. Teilnehmerpreis mit Hin- und Rückfahrt 90,— DM. Nähere Auskunft und Anmeldung bei H. O. Hoffmann, Kassel, Bodelschwingstr. 13, bei Pfarrer Lieberg oder Küster Dudek, Kassel, Elfbuchenstr. 3 (Tel. 1 67 03).

NEUE VORLESUNG VON PFR. DR. SCHÜLER

„PAULUS — sein Werk und seine geschichtliche Wirkung“

Beginn: Donnerstag, 23. September, um 18.30 Uhr im Gemeindehaus, 12 Abende, jeweils donnerstags; letzter Abend am 9. Dezember.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienste:

Jeden Sonntag und Feiertag
Friedenskirche: 10.00 Uhr Gottesdienst
11.00 Uhr Feier des Heiligen Abendmahls

Apostelkapelle: 8.30 Uhr Frühgottesdienst
10.30 Uhr Gottesdienst, jeden 1. Sonntag im Monat, anschl. Abendmahlsfeier
(fällt während der Schulferien aus)

Kindergottesdienst:

(fällt während der Schulferien aus)

Jeden Sonntag

Friedenskirche: 10.00 Uhr Beginn in der Kirche, anschl. Gruppenbesprechung im Gemeindehaus
Apostelkapelle: 9.30 Uhr Kindergottesdienst

Kleinkinderbetreuung:

Jeden Sonntag 10.00 Uhr im Gemeindehaus Elf buchenstr. 3 (Spielraum), so daß die Eltern unbesorgt am Gottesdienst der Friedenskirche teilnehmen können.

Regelmäßige Veranstaltungen:

für Frauen:	jeden Donnerstag, 19.30 bis 21.00 Uhr, Mütterkreis jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mütterkreis jeden 2. Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Ev. Frauenhilfe	} im Wechsel
für Jungen:	jeden Montag, 16.30 bis 18.00 Uhr, Jungschar (9–12 Jahre) jeden Mittwoch, 18.00 bis 20.00 Uhr, Jungen (13–15 Jahre)	
für Mädchen:	im Gemeindehaus: jeden Montag, 12.30 bis 14.30 Uhr, Flötengruppen jeden Montag, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunden (ab 5 J.) jeden Montag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 8 J.) jeden Dienstag, 16.00 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 12 J.) jeden Dienstag, 19.00 bis 21.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 16 J.) jeden Mittwoch, 16.30 bis 18.00 Uhr, Mädchenstunde (ab 10 J.) in der Apostelkapelle: jeden Mittwoch, 14.30 bis 16.00 Uhr, Kinderstunde (ab 5 J.)	
Altenstube:	jeden Montag, Mittwoch und Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr, Eingang Elf buchenstraße	

Anschriften:

Pfarrer Johannes Becker, Vorsitzender des Kirchenvorstands, Olgastraße 14, Ruf: 1 79 72 (Bezirk Ost)

Pfarrer Burchard Lieberg, Gemeindehaus, Elf buchenstraße 3, Ruf: 1 67 03 (Bezirk Mitte)

Pfarrer Dr. Martin Schüler, Friedrich-Ebert-Straße 249, Ruf: 3 67 27 (Bezirk West)

Sprechstunden der Pfarrer: Dienstag bis Freitag, 8.00 bis 10.00 Uhr. Dienstag und Freitag nach dem Konfirmandenunterricht. Nach Vereinbarung

Gemeindehelferin: Frau Martha Ahrend, Postfach 2102

Krankenpflegestation: Schwester Elisabeth Bielor, Gemeindehaus, Eingang Elf buchenstraße 3, Ruf: 7 39 79. Schwester Ingeborg Lau-Henze, Goethestraße 15, Ruf: 1 99 59

Küsterdienst: (Friedenskirche) Küster Walter Dudek, Gemeindehaus, Eingang Elf buchenstraße 3, am besten anzutreffen Mittwoch und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr, Dienstag und Freitag von 15.00 bis 16.00 Uhr. (Apostelkapelle) Küster Georg Weber, Zentgraf enstraße 170, Ruf 3 30 35, am besten anzutreffen Samstag von 11.00 bis 12.00 Uhr in der Apostelkapelle.

Organist: Oberstudienrat Georg Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf: 3 31 13 (Friedenskirche).

Musikerzieher Alfred Hoppe, Harleshäuser Straße 92, Ruf: 6 11 30 (Apostelkapelle)

Altenstube: Leiterin Frau Irmgard Bothmann, Elf buchenstraße 14, Ruf: 1 79 37

Kindertagesstätte: Dinkelstedtstraße 10, Ruf: 7 48 32

Evangelische Eltern- und Mütterschule, Pestalozzistraße 32, Ruf: 1 53 67. Auskunft und Anmeldung: Telefonisch, schriftlich und mündlich (außer samstags) von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr
Konten der Friedenskirche: Stadtparkasse Kassel 121 608. Stadtparkasse Kassel 123 091 (Brot für die Welt). Stadtparkasse Kassel 103/415 477 (Katastrophenhilfe)

Freud und Leid in unserer Gemeinde

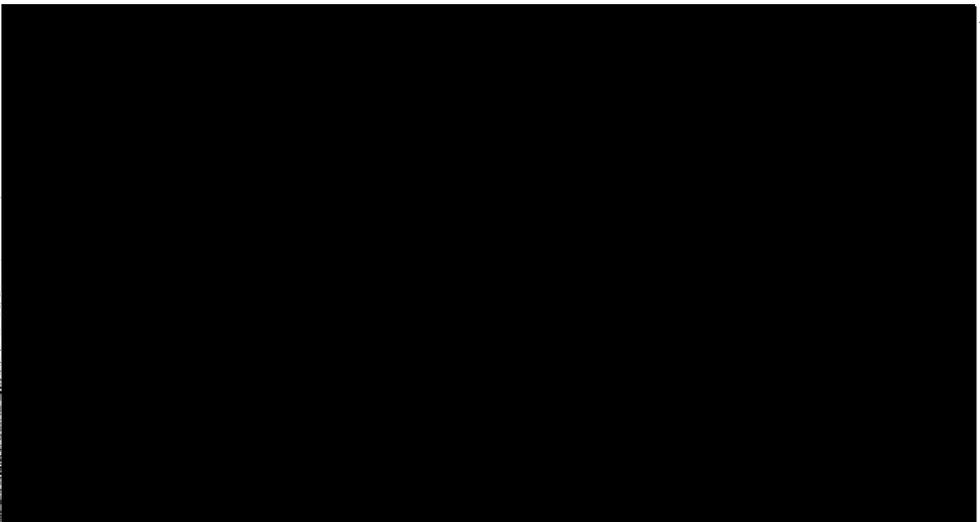
Getauft worden sind:



„Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.“

Römer 8, 14

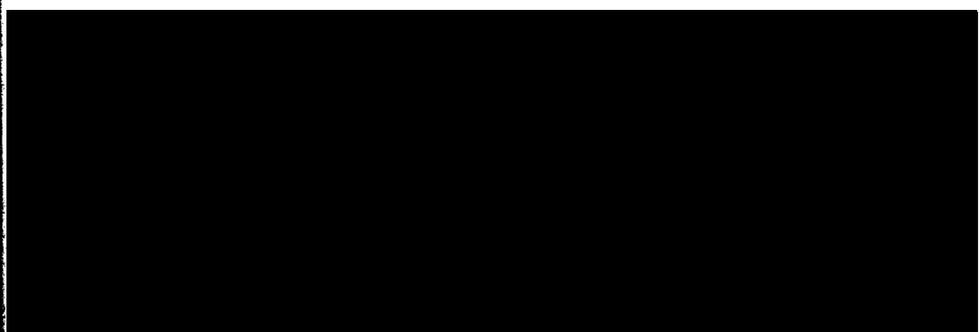
Getraut worden sind:



„Verlaßt euch auf den Herrn immerdar; denn Gott der Herr ist ein Fels ewiglich.“

Jesaja 26, 4

Christlich bestattet worden sind:



„Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Matthäus 28, 20



Wenn's um Geld geht... STADTSPARKASSE

Zweigstelle Westend

gegenüber der Friedenskirche

Für Ihre
Augen nur
das Beste:
Eine
BRILLE

von IHREM Augen-Optiker

Heini Weber

Wilhelmsstraße 1
Lieferant aller Krankenkassen

Loth Nachfolger

Hausschlachtereier · Lebensmittel · Feinkost
Täglich frisches Obst und Gemüse
Kassel, Dörnbergstr. 21 · Telefon 1 54 42

Georg Cavallo SEIT 1895

Herkulesstraße 15 Telefon 12674

RAUM AUSSTATTER

Anfertigung und Lieferung von
Polstermöbeln und Dekorationen

BACKEREI · KONDITOREI · CAFE

...lecker, weil von

Becker

Telefon
127 54

KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119



SEIT 1909 BESTATTUNGEN

H. BUHLE O H G

OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375

Eriedigung sämtlicher Wege

RADIOmauer OHG

Radio · Fernsehen · Phono
Schallplatten

HIFI-STEREO-STUDIO

Größtes Fachgeschäft im Westen
Ständeplatz 13

Eigene Kundendienst-Werkstatt

Telefon 13636

HIFI KASSELER STEREO Studio



Erstes Kasseler Bestattungs-
Institut

»Pietät« Dötenbier
gegründet 1868

35 Kassel, Wilhelmsstr. 31
Ruf (0561) 12285

Seit 70 Jahren **August Siebrecht & Co.**

Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 137 40

Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung

Klempnerei · Installationen

Foto

C.F. Naatz

Sämtliche Fotoarbeiten, Color in eigener
Dunkelkammer, individuelle Bearbeitung.
HANSA-DROGERIE
Inh.: Wilh. Weber, Bebelplatz

**Haus- und Küchengeräte
Eisenwaren
Geschenkartikel**

R. TANNENBAUM
Kassel, Elfbuchenstraße 12



Gottfried Hilbig

Inh. Karl-Heinz Hilbig

Elfbuchenstraße 5 · Fernruf 12150

Registrierkassen · Büromaschinen

Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt

Hugin- + Regna-Kundendienst

Sargmagazin

KARL Gobrecht Schreinermeister

Kassel, Fünffensterstraße 18, gegenüber dem Rathaus

Bestattungsinstitut · Telefon 14119

und Kirchweg 1a, Ecke Kohlenstraße

Hermann Heckmann

Lebensmittel · Feinkost · Hausschlachtereier

Kassel · Elfbuchenstraße 15 · Fernsprecher 15430

Blumenhaus Graff

Blumen- und Kranzbinderei

Kassel

Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 7 12 82

Karin Gottschall

Leihbücherei
Buchverkauf
Schreibwaren
Gesangbücher
Elfbuchenstraße 2

Der moderne
Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern
Glas-Maurer

Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 13625

G. Hüber

Elektro

Radio

Fernsehen

Stereoanlagen

Verkauf u. Kundendienst

Annastraße 11

Tel. 1 47 82

Adam Burghardt

Fleischerei
Beste Fleisch- und
Wurstwaren
Elfbuchenstraße 5
Ruf 1 23 58

H. RÖNTKER

Papier- u. Schreibwaren
Kunstgewerbe

Bebelplatz
Ruf 17312

Ludwig Döhne

Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Heizöl

Dörnbergstraße 17
Ruf 1 64 22

M. HORNSCHU

Glas · Porzellan · Tonwaren

Kassel

Oberste Gasse 5
Elfbuchenstr. 10
Ruf 72329

Schmidt
Lebensmittel-Feinkost

Seit 1935
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 12426

Bäckerei

Spezialität:
Brandenburger
Brot für
empfindlichen
Magen

SEIT 1907
KÖHLER

Konditorei

Friedrich-
Ebert-
Straße 141
Ruf 14546

TAPETENHAUS SCHMIDT

FARBEN · LACKE · PVC-BODENBELAG
TEPPICHBODEN · GARDINEN · KUNSTGEWERBE
Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

Großangriff auf Ihren Geldbeutel!

... das erleben Sie jetzt jeden Tag aufs Neue.

Wir verschonen Ihren Geldbeutel und wiederholen zu unserem einjährigen Bestehen der Filiale Friedrich-Ebert-Straße die selbstmörderischen Eröffnungspreise. Preise, die jeder Geldbeutel verkraftet.

Scheuertücher

Standard-
qualität statt 75 Pf **20 Pf**
extra stark " 1,00 DM **50 Pf**
besonders
feste Waffel " 1,25 DM **75 Pf**
übergroß,
sehr
strapazierfg. " 1,85 DM **95 Pf**

Watte

100 g statt 95 Pf **65 Pf**
200 g " 1,50 DM **98 Pf**
400 g " 2,95 DM **1,95 DM**

Stubenbesen 100% Schweifhaar
mit Leichtmetallstiel (Plastikbezug) statt 14,75 DM **9,95 DM**

Haarspray

Gr. Dose statt 3,50 DM **1,95 DM**
I. SIMI-
Qualität " 4,60 DM **2,95 DM**

Haarnetze

Perlon-Neylon-
Echthaar 50 Pf
3 Stück **1,00 DM**

Seifen-Schmidt

Ein Name, der vieles in sich vereint

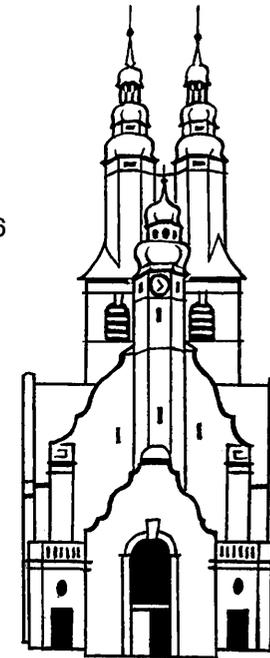
Fachgeschäft I. Klasse, freundliche Bedienung, preiswerte Einkaufsstätte...
eben ein Name des Vertrauens.

35 Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 114, Leipziger Straße 201

GEMEINDEBRIEF 106

SEPTEMBER/OKTOBER

1971



EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Diesem Gemeindebrief, in dem wir manchen namentlichen Dank aussprechen möchten, liegt ein Blatt bei, das Sie bitte herausnehmen und aufbewahren. Es lädt Sie ein zum Besuch der Apostelkapelle und zur aufmerksamen Betrachtung des dort angebrachten Schnitzwerkes des Kasseler Bildhauers Hermann Pohl. Nach eingehendem Studium des Johannesevangeliums hat der Künstler in jahrelanger Arbeit sieben Figurengruppen aus Lindenholz aneinandergesetzt, die jeweils in einer neutestamentlichen Szene Christus und die Apostel zeigen unter Bezug auf den Namen „Apostelkapelle“. Die, wie mir scheint, außerordentlich eindrucksvolle Arbeit wurde durch zweckbestimmte Spenden ermöglicht. Das Schnitzwerk ist über dem Altar angebracht und an der Decke des Raumes befestigt. Die Figuren sind voll ausgearbeitet, so daß der Beschauer die Gruppe von allen Seiten betrachten kann. Der Künstler gibt auf dem hier beigelegten Faltblatt die biblischen Texte zu den einzelnen Bildern an und eine erste Deutung, die dem Betrachter das Verstehen erleichtern soll. Wir möchten die Gemeinde und alle darüber hinaus Interessierten in den nächsten Wochen zu einem Abend einladen, an dem der Bildhauer seine Arbeit erläutert und den Werdegang mit Lichtbildern darstellt. Den Termin werden wir rechtzeitig bekanntgeben.

Im Namen der Pfarrer und des Kirchenvorstandes grüßt Sie

Ihr Johannes Becker

Pfarrer i. R. Woldemar Kost wird 80 Jahre.

Zum 30. Oktober, an dem er, wie wir hoffen, in guter Gesundheit sein 80. Lebensjahr vollenden wird, grüßt die Gemeinde der Friedenskirche ihren alten Seelsorger, Pfarrer i. R. Woldemar Kost in herzlicher Dankbarkeit. Gott schenke ihm weiterhin sein freundliches Geleit!

Pfarrer Kost entstammt einer namhaften Thüringer Pfarrerfamilie. Noch heute verbinden ihn viele Freundschaften mit seinen thüringischen Landsleuten. Am 30. Oktober 1891 wurde er in Eisfeld/Werra geboren. Er besuchte das Domgymnasium in Naumburg/Saale, um anschließend in Straßburg und Berlin Theologie und Philosophie zu studieren. Sein erstes theologisches Examen legte er im Juli 1914 ab und rückte dann gleich zu Beginn des 1. Weltkrieges als Freiwilliger ein. Anfang 1915 wurde er verwundet entlassen. Sein Vater, Kirchenrat und Superintendent Dr. Kost, ordnete ihn Ostern 1915 in der Stadtkirche zu Camburg/Saale im Auftrage des Sachsen-Meiningener Oberkirchenrates.

Der junge Theologe begann seinen kirchlichen Dienst als Pfarrvikar an der Hof- und Garnisonkirche zu Meiningen, bis er 1916 Pfarrer an der Basilikakirche zu Steinach (Thüringer Wald) wurde, an der schon sein Vater und Großvater amtiert hatten. 1924 wurde ihm der Dienst eines Landespfarrers der thüringischen Inneren Mission übertragen.

Im Oktober 1931, vor genau 40 Jahren also, wurde Pfarrer Kost von Generalsuperintendent D. Dettmering als Pfarrer der Friedenskirche eingeführt. In den langen Jahren seines Dienstes in unserer Kirche wuchsen Pfarrer und Gemeinde eng zusammen. Die vielfältige öffentliche und persönliche Not der Kriegs- und Nachkriegsjahre, die Zeit des Wiederaufbaus und der Sammlung der zerstreuten Gemeinde forderten seine ganze Kraft und brachten seine besonderen Gaben als Prediger, Seelsorger und Organisator zur vollen Entfaltung. So erwarb er sich das Vertrauen und die Dankbarkeit ungezählter Menschen. Noch über die Pensionierung hinaus versah er seinen Dienst, bis alle drei Pfarrstellen unserer Gemeinde wieder besetzt werden konnten. Im Mai 1963 hielt er seine Abschiedspredigt in der voll besetzten Friedenskirche. Seither grüßen wir ihn Sonntag um Sonntag als treuen Predigthörer in seiner ihm so ans Herz gewachsenen und in den letzten Jahren so veränderten Kirche. Die amtierenden Pfarrer sind ihm freundschaftlich verbunden und danken dem Jubilar manchen erfahrenen Rat.

Frau Martha Ahrend, Gemeindehelferin der Friedenskirche seit 1953, tritt in diesem Monat in den Ruhestand. Als sie vor achtzehn Jahren in unsere Gemeinde kam, hatte sie schon reiche Erfahrungen sammeln können in kirchlicher und pädagogischer Arbeit. So fand sie schnell Zugang zu den Menschen, die sie in den Frauen-, Mädchen- und Kindergruppen sammelte. Ihr Humor schlug manche Brücke auch in menschlich schwierigen Situationen. Im persönlichen Gespräch, bei zahllosen Besuchen in den Familien, im Meldedienst und wo immer sie mit anderen Menschen zu tun hatte, brachte sie ihre unpathetische Freundlichkeit und ihr nüchternes Urteil ein. Die Menge von Kleinigkeiten, die einer Gemeindehelferin aufgetragen ist, läßt sich hier garnicht erwähnen. Dagegen werden wir nicht vergessen, wie sie mit Kindern und jungen Leuten umgehen konnte, als sei sie ihresgleichen, und dabei immer Autorität blieb, ohne autoritär zu sein. Die Jugend dankte es ihr durch herzliche Zuneigung. Sie spürten den Menschen, der sie verstehen wollte und auch verstand. So sind es nun neben den Frauen aus den verschiedenen Kreisen besonders auch die Kinder und jungen Mädchen, die über ihr Ausscheiden betrübt sind. Noch in den letzten Jahren hatte sie eine umfangreiche Arbeit begonnen in den Kinderstunden in der Apostelkapelle, daß oft genug der Raum nicht ausreichte für die vielen Kinder. Im Kindergottesdienst der Friedenskirche, für den sie sich verantwortlich fühlte, hat sie manchen Jungen und manches Mädchen heranwachsen sehen, die nun längst erwachsen sind.

Der Kirchenvorstand der Friedenskirche dankt Frau Ahrend von Herzen für allen Einsatz in den langen Jahren ihres Dienstes. Am Sonntag, dem 22. August, haben wir im Gemeindegottesdienst und in einer anschließenden kleinen Feierstunde diesen Dank verbunden mit der Bitte, daß Gottes Freundlichkeit sie nun auf ihrem weiteren Weg begleite und in seiner Gnade erhalte.

Schwester Elisabeth Bielor ist gleichfalls aus dem Dienst der Friedenskirche ausgeschieden und hat am 4. September in Homburg die Ehe begonnen mit Herrn Helmut Kaufmann. Auch ihr haben wir im Gottesdienst am 22. August, in dem wir auch Herrn Kaufmann begrüßen konnten, und in der anschließenden Feierstunde einen herzlichen Dank gesagt. Pfarrer Lieberg überreichte beiden ausscheidenden Mitarbeiterinnen ein Geschenk der Gemeinde und schickte einen Rückblick auf



die vergangene Zeit voraus. Seit fünfzehn Jahren stand Schwester Elisabeth im Gemeindedienst der Friedenskirche. Sie hat täglich an den Betten der Alten und der Hilflosen gestanden und ungezählte Hilfeleistungen tun können. Dabei geht es niemals bloß um pflegerische Tätigkeit im medizinischen Sinn, sondern auch um das begleitende Wort und ein Stück menschlicher Zuwendung und Geduld. Wem es gegeben ist, in diese Situation hinein ein biblisches Wort zu sagen, wird ein dankbares Echo erleben. Viele Gemeindeglieder im ganzen Bezirk der Friedenskirche erinnern sich an Schwester Elisabeths zupackende Art, wenn sie gerufen wurde. In den letzten Jahren kam ihr bei der Betreuung des großen Bezirks ein Auto zugute. Auch im Kindergottesdienst unserer Gemeinde hat sie jeden Sonntag mitgearbeitet. Wir danken ihr für allen Einsatz in unserer Mitte herzlich. Für ihr weiteres Leben und ihre Ehe erbitten wir den Segen Gottes.

Gemeindehelferin und Gemeindegewesener. Durch das Ausscheiden der beiden Mitarbeiterinnen werden wir bis auf Weiteres versuchen müssen, die von ihnen geleistete Arbeit so gut wie möglich mit freiwilligen Kräften weiterzuführen. Keine der beiden Stellen kann sofort wieder besetzt werden. Der Kirchenvorstand ist sehr bemüht, geeignete Mitarbeiterinnen zu finden, die an die Stelle von Frau Ahrend oder Schwester Elisabeth treten können. Wir hoffen sehr, daß diese Bemühungen Erfolg haben.

Tage der Weltmission.

Zugleich mit allen anderen Kasseler Gemeinden begehrt unsere Gemeinde, die sich der Leipziger Mission verbunden weiß, Tage der Information über das Geschehen in der Weltmission. Am Freitag, 22. Oktober, wird um 20 Uhr eingeladen zu einem Berichtsabend im Gemeindehaus (mit Lichtbildern). Das Thema wird noch bekanntgegeben.

Am Sonntag, 24. Oktober, finden zu den üblichen Zeiten in beiden Kirchen Missionsgottesdienste statt. Die Namen der Prediger werden gleichfalls noch bekanntgemacht.

Alle Gemeinden Kassels sind schließlich am Sonntagabend, 24. Oktober, um 20 Uhr eingeladen zu einer zentralen Missionsveranstaltung in der Karlskirche.

Bitte merken Sie sich diese Tage vor und weisen Sie andere darauf hin!

Neue Vorlesung von Pfarrer Dr. Schüler.

Der Beginn der neuen Vorlesung über das Thema „PAULUS – sein Werk und seine geschichtliche Wirkung“ ist für den 23. September um 18.30 Uhr im Gemeindehaus vorgesehen (12 Abende, jeweils donnerstags; letzter Abend am 9. Dezember)

Da Pfarrer Dr. Schüler wegen eines Unfalls zeitweilig seinen Dienst nicht versehen kann, könnte eine Verschiebung des Beginns nötig werden.

Frühgottesdienste in der Apostelkapelle entfallen nach dem Erntedankfest. Letzter Gottesdienst um 8.30 Uhr am 3. Oktober.

Anmeldung der Vorkonfirmanden.

Zum Vorkonfirmandenunterricht sollen angemeldet werden alle Jungen und Mädchen aus unserer Gemeinde, die nach den Sommerferien das 7. Schuljahr beginnen. Die Anmeldung findet am Dienstag, dem 28. September, von 15–17 Uhr statt. Wir bitten, das Familienstammbuch und den Taufschein mitzubringen. Die Vorkonfirmanden der Bezirke Mitte und Ost (Pfarrer Lieberg und Pfarrer Becker) werden im Gemeindehaus Elfbuchenstraße 3, die Kinder aus dem Bezirk West (Pfr. Dr. Schüler) in der Apostelkapelle angemeldet. Die Konfirmation wird zwischen Ostern und Pfingsten 1973 gehalten.

DER MONATSSPRUCH

SEPTEMBER

Trachtet nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit.

Matthäus 6, 33

OKTOBER

Wer nun weiß, Gutes zu tun, und tut es nicht, dem ist es Sünde.

Jakobus 4, 17

Neue Vorlesung von Pfr. Dr. Schüler

Paulus, sein Werk und seine geschichtliche Wirkung

Jeder weiß, daß die Paulus-Schriften einen wesentlichen Bestandteil des Neuen Testaments bilden und darum auch im Gottesdienst neben den Evangelien verlesen werden. Das ist durchaus nicht selbstverständlich, denn Paulus aus Tarsos hat als hellenistischer Jude einer Handelsstadt, in der sich orientalische und griechische Bevölkerung mischte, weder zur Zeit der gesetzestreuen Jerusalemer Urgemeinde noch im Lauf der kirchlichen Jahrhunderte uneingeschränktes Vertrauen gefunden. Dennoch wurden seine Briefe als kirchliche Vorlesungsschriften gebraucht und neben den Evangelien in den sich bildenden neutestamentlichen Kanon aufgenommen. An der Auseinandersetzung mit diesen Briefen hat sich die Neubewertung des theologischen Denkens immer wieder entzündet, positiv (Augustin, Luther und die Reformation, John Wesley, Karl Barth) und negativ (Marcion, de Lagarde, Nietzsche, H. St. Chamberlain, Alfred Rosenberg).

Pfarrer Dr. Schüler, der Leiter der Religionsphilosophischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, wird zeigen, wie das Werk des Paulus über die Jahrhunderte hin seine kritische Funktion ausüben konnte, auf „den Herrn“ zurückzuweisen, sobald das Evangelium in Gefahr geriet, verfälscht oder verschüttet und vergessen zu werden.

Beginn der Vorlesungsreihe:

Donnerstag, 23. September 1971, um 18.30 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche, Elfbuchenstraße 3. 12 Abende, jeweils donnerstags; letzter Abend am 9. Dezember, Kursgebühr 6,- DM. Ein jeder ist willkommen.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienste:

Jeden Sonntag und Feiertag

Friedenskirche: 10.00 Uhr Gottesdienst

11.00 Uhr Feier des Heiligen Abendmahls

Apostelkapelle: 8.30 Uhr Frühgottesdienst (nur bis 3. 10.)

10.30 Uhr Gottesdienst, jeden 1. Sonntag im Monat anschl. Abendmahlsfeier

Kindergottesdienst:

Jeden Sonntag

Friedenskirche: 10.00 Uhr Beginn in der Kirche, anschl. Gruppenbesprechung im Gemeindehaus

Apostelkapelle: 9.30 Uhr Kindergottesdienst

Kleinkinderbetreuung:

Jeden Sonntag und Feiertag

Friedenskirche: 10.00 Uhr Betreuung im Spielraum des Gemeindehauses, so daß die Eltern unbeorgt am Gottesdienst teilnehmen können.

Konfirmandenunterricht:

Jeden Dienstag und Freitag nach Verabredung

Friedenskirche (Gemeindehaus): Bezirk Mitte (Pfr. Lieberg) und Bezirk Ost (Pfr. Becker)

Apostelkapelle: Bezirk West (Pfr. Dr. Schüler)

Altenstube:

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr, Friedenskirche, Eingang Elfbuchenstraße

Sonstige Veranstaltungen:

für alle: jeden Freitag, 20 Uhr, Bibelarbeitskreis im Gemeindehaus

jeden Donnerstag, 18.30 Uhr, Religionsphilosophische AG im Gemeindehaus unter Leitung von Pfr. Dr. Schüler

für Ehepaare: einmal monatlich Zusammenkunft nach Einladung

für Jungen: jeden Montag, 16.30 bis 18.00 Uhr Jungschar (9–12 J.)

jeden Mittwoch, 18.00 bis 20.00 Uhr Jungen (13–15 J.)

Weitere Veranstaltungen nach Ankündigung

DAS SCHNITZWERK IN DER APOSTELKAPELLE

Von Bildhauer Hermann Pohl, Kassel-Ki.

Die Gesamtform

4 Lindenholzstücke von durchschnittlich 70–50 cm Länge, beschnitzt, werden zu einem Rahmen gefügt. 7 solche Rechtecke miteinander verbunden, ergeben eine Art von Halbkreis, der mit seiner Rundung – wenn man sie so nennen will – nach unten hängt. Den leeren Raum in seiner Mitte füllen 2 senkrechte Balken.

7 Rahmen – 7 Bilder, das 8. Bild entsteht in der Mitte aus den beiden großen Balken

Die 7 Bilder des Halbkreises stellen den Weg der Apostel dar von ihrem Entschluß zur Nachfolge bis zu dem leeren Grab.

Den Mittelpunkt des Schnitzwerkes bildet die Begegnung von Christus und Thomas.

1. Bild: Johannes 1

Des andern Tages stand abermals Johannes und zwei seiner Jünger; und als er sah Jesus wandeln, sprach er: Siehe, das ist Gottes Lamm! Und die zwei Jünger hörten ihn reden und folgten Jesus nach. Jesus aber wandte sich um und sah sie nachfolgen und sprach zu ihnen: Was suchet ihr? Sie aber sprachen zu ihm: Rabbi, wo bist du zur Herberge? Er sprach zu ihnen: Kommt und sehet! Vers 35–38

Johannes tauft und weist auf Christus hin. Über seinem Kopf – auf seinen Tod hindeutend – hält die tanzende Salome die Schale.

Auf der Rückseite des Bildes steht hinter Johannes Herodes als Vertreter der irdischen Macht und hinter Christus ist die Hochzeit zu Kana dargestellt mit dem Knecht, der Wasser in die Krüge gießt und dem Kellermeister.

2. Bild: Johannes 6, 1–15 – Die Speisung der 5000

Jesus aber nahm die Brote, dankte und gab sie denen, die sich gelagert hatten; desgleichen auch von den Fischen, wieviel sie wollten. Vers 11

Jesus gibt Fisch und Brot den Jüngern, die sie an das Volk weiterreichen.

Auf dem äußeren Rahmen des Bildes wird die Königskrone für Christus bereitgehalten.

3. Bild: Johannes 6, 16–21

Und das Meer erhob sich von einem großen Winde. Da sie nun gerudert hatten bei einer Stunde, sahen sie Jesus auf dem Meere dahergehen und nahe zum Schiff kommen; und sie fürchten sich. Vers 18 + 19

Die Woge überschüttet das Schiff der Jünger.

Als Entsprechung aus dem alten Testament auf der Rückseite die Geschichte des Jona.

Die Jünger
am leeren Grab

Chs
Tis

Johannes und Christus
Die Jünger
verlassen Johannes

Die Verleugnung
Petri

Die Speisung der 5000
Die Jünger geben
Brot und Fisch weiter

Die Fußwaschung

Die Aufkündigung
des Ius

Die Stillung
des Sturmes

4. Bild: Johannes 11, 1–45

Da er das gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! Und der Verstorbene kam heraus. Vers 43 + 44

Vor der Auferweckung des Lazarus spricht der Herr mit den beiden Schwestern; sie sind mit in dieses Bild aufgenommen.

Auf dem Balken, der das Grab bildet, befinden sich ringsherum Tote im Erwachen als Hinweis auf das jüngste Gericht.

5. Bild: Johannes 13 – Das Abendmahl mit der Fußwaschung

Danach goß er Wasser in ein Becken, hob an, den Jüngern die Füße zu waschen und trocknete sie mit dem Schurz, mit dem er umgürtet war. Da kam er zu Simon Petrus; der sprach zu ihm: Herr, solltest du mir meine Füße waschen? Vers 5 + 6

Auf der Rückseite des Bildes empfängt Judas die 13 Silberlinge.

6. Bild: Johannes 18 und Johannes 69, 1–16

Ich sage dir: Der Hahn wird nicht krähen, bis du mich dreimal habest verleugnet. Kap. 13 Vers 38

Dem gegeißelten Herrn steht Petrus abwehrend gegenüber, der Hahn kräht ihm ins Ohr. Die Magd und der Knecht erkennen ihn als Jünger. Unter den beiden in kleiner Darstellung noch einmal Petrus, der bei der Gefangennahme dem Knecht des Hohenpriesters ein Ohr abschlägt.

7. Bild: Johannes 20, 1–18

Es liefen aber die zwei miteinander, und der andere Jünger lief voraus, schneller als Petrus und kam zuerst zum Grabe. Kap. 20 Vers 4

Das leere Grab ist als Tor dargestellt.

Während in allen anderen Bildern die Gestalt des Herrn erscheint, ist hier nur die Maria wartend.

Mittelbild: Johannes 20, 24–29 – Christus und Thomas

Danach spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und siehe meine Hände und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Gott und mein Herr! Spricht Jesus zu ihm: Weil du mich gesehen hast, Thomas so glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben! Vers 27–29

Anschriften:

Pfarrer Johannes Becker, Vorsitzender des Kirchenvorstands, Olgastraße 14, Ruf: 1 79 72 (Bezirk Ost)

Pfarrer Burchard Lieberg, Gemeindehaus, Elf buchenstraße 3, Ruf: 1 67 03 (Bezirk Mitte)

Pfarrer Dr. Martin Schüller, Friedrich-Ebert-Straße 249, Ruf: 3 67 27 (Bezirk West)

Sprechstunden der Pfarrer: Dienstag bis Freitag, 8.00 bis 10.00 Uhr. Dienstag und Freitag nach dem Konfirmandenunterricht. Nach Vereinbarung

Krankenpflegestation: Schwester Ingeborg Lau-Henze, Goethestraße 15, Ruf: 1 99 59

Küsterdienst: (Friedenskirche) Küster Walter Dudek, Gemeindehaus, Eingang Elf buchenstraße 3, am besten anzutreffen Mittwoch und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr, Dienstag und Freitag von 15.00 bis 16.00 Uhr. (Apostelkapelle) Küster Georg Weber, Zentgraf enstraße 170, Ruf 3 30 35, am besten anzutreffen Samstag von 11.00 bis 12.00 Uhr in der Apostelkapelle.

Organist: Oberstudienrat Georg Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf: 3 31 13 (Friedenskirche).

Musikerzieher Alfred Hoppe, Harleshäuser Straße 92, Ruf: 6 11 30 (Apostelkapelle)

Altenstube: Leiterin Frau Irmgard Bothmann, Elf buchenstraße 14, Ruf: 1 79 37

Kindertagesstätte: Dinkelstedtstraße 10, Ruf: 7 48 32

Evangelische Eltern- und Mütterschule, Pestalozzistraße 32, Ruf: 1 53 67. Auskunft und Anmeldung: Telefonisch, schriftlich und mündlich täglich (außer samstags) von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr

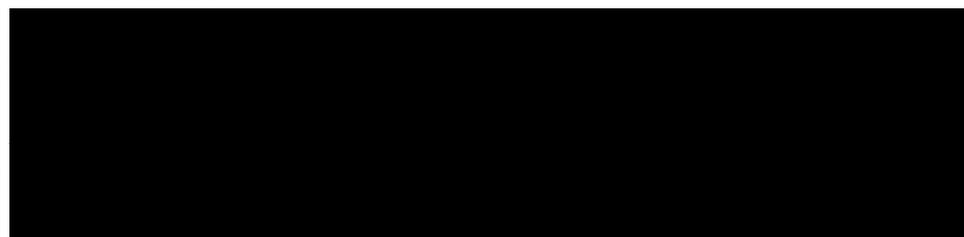
Konten der Friedenskirche: Stadtparkasse Kassel 121 608, Stadtparkasse Kassel 123 091 (Brot für die Welt). Stadtparkasse Kassel 103/415 477 (Katastrophenhilfe)

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Getauft worden sind:

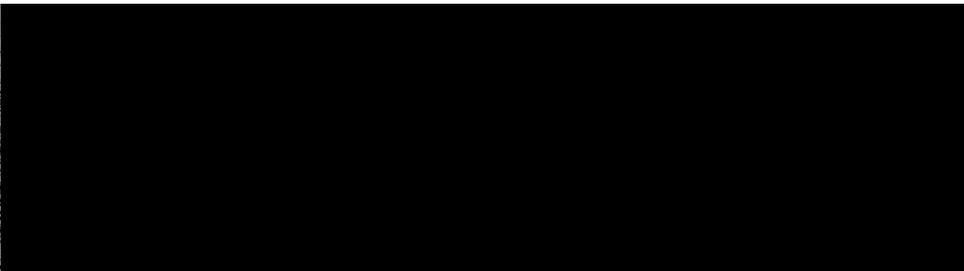


Getraut worden sind:



„Verlaßt euch auf den Herrn immerdar; denn Gott der Herr ist ein Fels ewiglich.“ Jesaja 26, 4

Christlich bestattet worden sind:



„Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Matthäus 28, 20



Wenn's um Geld geht...
STADTSPARKASSE

Zweigstelle Westend

gegenüber der Friedenskirche

Für Ihre
Augen nur
das Beste:
Eine
BRILLE

von IHREM Augen-Optiker

Heini Weber

Wilhelmsstraße 1
Lieferant aller Krankenkassen

Lotz Nachfolger

Hausschlachterei · Lebensmittel · Feinkost
Täglich frisches Obst und Gemüse
Kassel, Dörnbergstr. 21 · Telefon 1 54 42

Georg Cavallo SEIT 1895

Herkulesstraße 15 Telefon 12674

RAUM AUSSTATTER

Anfertigung und Lieferung von
Polstermöbeln und Dekorationen

BACKEREI · KONDITOREI · CAFÉ

... lecker, weil von

BACKER Becker

Telefon
1 27 54

KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119



SEIT 1909 BESTATTUNGEN

H. BUHLE OHG

OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375

Erladigung sämtlicher Wege

Foto

CE Naatz

Sämtliche Fotoarbeiten, Color in eigener
Dunkelkammer, individuelle Bearbeitung.
HANSA-DROGERIE
Inh.: Wilh. Weber, Bebelplatz

**Haus- und Küchengeräte
Eisenwaren
Geschenkartikel**

R. TANNENBAUM
Kassel, Elfbuchstraße 12



Gottfried Hilbig

Inh. Karl-Heinz Hilbig
Elfbuchstraße 5 · Fernruf 121 50

Registrierkassen · Büromaschinen
Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt
Hugin- + Regna-Kundendienst

Sargmagazin

KARL Gobrecht Schreinermeister

Kassel, Fünffensterstraße 18, gegenüber dem Rathaus

Bestattungsinstitut · Telefon 14119

und Kirchweg 1a, Ecke Kohlenstraße

Hermann Heckmann

Lebensmittel · Feinkost · Hausschlachterei

Kassel · Elfbuchstraße 15 · Fernsprecher 1 54 30

Blumenhaus Graff

Blumen- und Kranzbinderei

Kassel

Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 7 12 82

**Johanniter-
Unfallhilfe**

Erste-Hilfe-Kursus
jeden Samstag
im Gemeindehaus
der Friedenskirche

G. Hüber

Elektro

Radio

Fernsehen

Stereoanlagen

Verkauf u. Kundendienst

Annastraße 11

Tel. 1 47 82

**Der moderne
Wandschmuck**
Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern

Glas-Maurer

Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 1 36 25

Adam Burghardt

Fleischerei
Beste Fleisch- und
Wurstwaren
Elfbuchstraße 5
Ruf 1 23 58

H. RÖNTKER

Papier- u. Schreibwaren
Kunstgewerbe

**Bebelplatz
Ruf 17312**

Ludwig Döhne

Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Heizöl

Dörnbergstraße 17
Ruf 1 64 22

M. HORNSCHU

Glas · Porzellan · Tonwaren

Kassel Oberste Gasse 5
Elfbuchstr. 10
Ruf 7 23 29

ANDER Schmiedkun
Lebensmittel-Feinkost

Seit 1935
Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 1 24 26

Bäckerei

Spezialität:
Brandenburger
Brot für
empfindlichen
Magen

SEIT 1907
KÖHLER

Konditorei

Friedrich-
Ebert-
Straße 141
Ruf 1 45 46

TAPETENHAUS SCHMIDT

FARBEN · LACKE · PVC-BODENBELAG
TEPPICHBODEN · GARDINEN · KUNSTGEWERBE

Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

Hallo! Ja Sie, kommen Sie,

... eilen Sie, damit Sie noch rechtzeitig einen Platz bekommen.

Wo? bei einer
großen
Sensation.

... oder wollen Sie etwas Sensationelles versäumen?

Am **24. 9. 1971 19.00 Uhr** veranstalten wir einen Informationsabend über allgemeine Fragen der Kosmetik (endlich können Sie alles fragen was Sie bedrückt).

... unter anderem stellen wir Ihnen verschiedene weltbekannte Kosmetikas vor, zeigen Ihnen die Grundpflege, Anwendung von Packungen und Masken, geben Tips für Ihr individuelles, der heutigen Zeit angepaßtes Make-up, sowie die Ausführung eines großen Abend-Make-up's.

Im Laufe des Abend wird dann die **SENSATION** bekanntgegeben.

Eine völlig neue **Kosmetikpflegeidee**, die es bisher auf dem Weltmarkt noch nie gab, und zeigen Ihnen die Anwendungsmöglichkeiten.

Jede Besucherin erhält an diesem Abend von unseren Kosmetikerinnen eine kostenlose Maniküre.

Kommen Sie schnell, holen Sie sich Ihre Eintrittskarte bei

Seifen-Schmidt

Das Haus mit der individuellen und exklusiven Note

3500 Kassel, Fr.-Ebert-Str. 114, Tel. 2 33 94 u. Leipziger Str. 201, Tel. 5 32 19

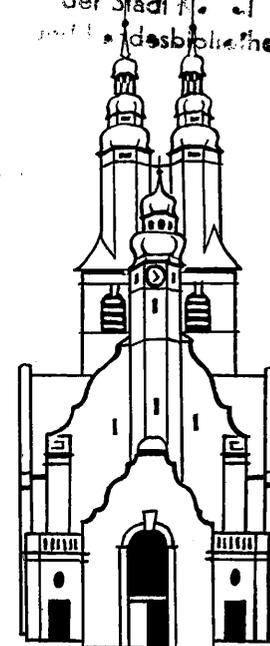
Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel. Gestaltung: Pfarrer Becker, Olgastr. 14 – Freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten.

Murhard'sche Bibliothek
der Stadt Kassel
mit der Stadtbibliothek

GEMEINDEBRIEF 107

NOVEMBER/DEZEMBER

1971



EVANGELISCHE GEMEINDE DER FRIEDENSKIRCHE

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Was soll man bloß mit Weihnachten machen? Unaufhaltsam rücken die Festtage näher. Viele freuen sich darauf. Viele sind froh, wenn's vorbei ist. Viele überschlagen, was das kostet. Viele überlegen, wie das Geschäft wird. Viele fürchten sich vor der Stimmung. Viele haben ganz tolle Pläne für die Festtage. Viele erhoffen sich eine besinnliche Zeit. Viele möchten Weihnachten ganz anders begehen. Was soll man bloß machen?

Abschaffen? Umfunktionieren? In eine andere Zeit verlegen? Alles so lassen? Größere Geschenke kaufen? Weniger verbrauchen? Endlich mal in der Familie bleiben? Endlich mal sich um andere kümmern? Wieder in die Kirche gehen? Heiligabend gerade nicht in die Kirche gehen? Gänsebraten und Stillenacht? Gastarbeiter und Brot für die Welt?

Was soll man bloß mit Weihnachten machen?

Ich schlage vor, daß jeder es so hält, wie es ihm gefällt. Und wie er es verantworten mag, das auch! Weihnachten als Qual, das wäre in jedem Falle schrecklich. Auch Weihnachten als Arbeitslast, als Konsumzwang, als Geschenkabnötigung, als Gewissensstachel, als Geselligkeitsverpflichtung, als Stimmungsaufgabe, als Frömmigkeitsübung, als Sozialleistung.

Wem Weihnachten verknüpft ist mit überlieferten Bräuchen, die ihn an die Kindheit erinnern, wie's daheim war, wenn der Lichterbaum erstrahlte, die Luft voll Tannenduft war und Geruch von Bratäpfeln; dazu die vertrauten Lieder von der stillen Nacht und dem Tannenbaum, „wie grün sind deine Blätter“, – der soll sich nicht genieren und sich seine Art nicht verspotten lassen. Sie mag der Rahmen sein, in dem ihm Christus begegnet, dessentwegen wir Weihnachten feiern.

Andere mögen es nüchterner. Nur keine Sentimentalitäten! (Weil man nicht ganz sicher ist, ob man zwischen echten Gefühlen und flüchtiger Rührung immer unterscheiden kann). Für jeden ein Geschenk, das ihm Freude macht, mit Überlegung ausgesucht, und hoffentlich ein bißchen Zeit für die Frau und für die Kinder. Keinen verdorbenen Magen, bitte! Aber auch keine Hungerkur während der Feiertage. Und einen Scheck oder Schein für die Aktion Sorgenkind oder Brot für die Welt. Nein, nicht als moralisches Alibi, sondern weil es uns wirklich gut geht, viel besser als denen, die wir nicht vergessen wollen, weil Christus doch für alle da ist.

Gerade daran wollen uns die kritischen jungen Leute erinnern. Ihnen paßt das herkömmliche Weihnachten gar nicht mehr. Sie wittern in unseren Feiern, auch den kirchlichen, nur einen Versuch der Konsumgesellschaft, sich um die elenden Realitäten herumzuschwindeln. Darum rechnen sie uns vor: 2/3 aller Menschen hungern! Und fragen: Warum kümmert ihr euch nie um die Gastarbeiter? Und verlangen: Beteiligt euch am Kampf gegen rassistische Unterdrückung! Und provozieren mit Lautsprechern und Plakaten, mit Umzügen und Aktionen in der Zuversicht, sie könnten auf diese Weise die Gewissen der Bürger wachrütteln.

Ich verstehe, was sie wollen. Wie kann man die Geburt von Christus feiern und läßt ihn draußen? Was haben die Verkaufs- und Verbrauchorgien unserer Festtage zu tun mit dem, für den es keinen Platz in der Herberge gab? Er steht immer und überall bei den Armen und Entrechteten in der Welt. Deshalb gehören Christen auch dahin. Gerade zu Weihnachten soll man das erkennen.

Aber wem Christus ohnehin egal ist? Wird er sich provozieren lassen von Bildern hungernder Kinder? Wie soll er begreifen, warum er sein selbst verdientes Geld nicht umsetzen darf, wie und wann er will? Muß er dabei noch ein schlechtes Gewissen haben? Wird er sich rühren lassen, wenn man ihn auf die Füße tritt? Läßt er sich sein Fest vermässeln von lautstarken Protesten? Ich meine, daß es immer noch darauf ankommt, zuerst die Botschaft auszurichten von der Liebe Gottes, die in Christus erschienen ist. Das soll gepredigt werden, so daß es jeder verstehen kann. Darüber soll die Gemeinde sich freuen. Diese Freude soll man erkennen. Sie soll weiterzünden. Aus ihr kommt die Bereitschaft, andere teilhaben zu lassen. Sie befreit von krassem Egoismus ebenso wie von verkrampfter Pflichterfüllung. Die Freude und Freiheit des Glaubens ist nicht auf Weihnachten beschränkt. Aber Weihnachten kann die Richtung bezeichnen: Dort der Beginn, den Gott in Bethlehem gemacht hat, und da die Menschen, denen Gottes Zuwendung gilt, und wir hier sollen auch dabei sein.

Mit allen guten Wünschen zum Fest grüßt Sie im Namen des Kirchenvorstandes und der Pfarrer
Ihr Johannes Becker

Aus unserer Gemeinde

Zum **80. Geburtstag** von Pfarrer i. R. Kost fanden sich viele Gratulanten ein zu einem Empfang im Gemeindehaus. Der Jubilar, der den Tag in guter Gesundheit begehen konnte, dankt allen, die seiner freundlich gedacht haben, von ganzem Herzen.

Frau Martha Ahrend, Gemeindegeliebte der Friedenskirche, der wir im letzten Gemeindebrief einen herzlichen Dank gesagt haben anlässlich ihrer Verabschiedung aus unserer Gemeinde, wird nun doch bis auf weiteres ihren Dienst fortsetzen. Wir freuen uns darüber, daß sie noch eine Zeit bei uns sein wird, zumal sie vorerst in der freistehenden Schwesternstation im Gemeindehaus Wohnung nehmen konnte. Möge die Dankbarkeit, die sie von vielen Menschen unserer Gemeinde erfahren hat, ihr Mut machen für den weiteren Dienst.

Schwester Annemarie, Telefon 88 32 24, versieht bis auf weiteres den Gemeindegeliebten im Bezirk Mitte und West, in dem bisher Schwester Elisabeth Bielor tätig war. Seit dem 1. Oktober ist Schwester Annemarie vertretungsweise bei uns tätig und unter der oben angegebenen Nummer oder über die Pfarrer zu erreichen. Sie hat Familie und konnte schon in anderen Kasseler Kirchengemeinden einspringen, wenn Not entstand. Wir sind ihr sehr dankbar, daß sie die Arbeit bei uns übernommen hat neben ihrem Haushalt. Wer sie kennengelernt hat, weiß, wie schnell Schwester Annemarie mit den Menschen Kontakt gewinnt. Wir hoffen, daß sie sich in unserer Gemeinde allezeit wohlfühlen möchte.

Pfarrer Dr. Schüler, der Ende August während seines Urlaubs in Südtirol das linke Bein gebrochen hat, wird auch in den nächsten Wochen seinen Dienst noch nicht wieder aufnehmen können. Die

DER MONATSSPRUCH

NOVEMBER

Du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an. Psalm 73, 24

DEZEMBER

Seid getrost, fürchtet euch nicht! Seht, da ist euer Gott! Jesaja 35, 4

Heilung geht langsam voran. Wann und unter welchen Einschränkungen er seine Arbeit wieder beginnen kann, läßt sich jetzt noch nicht überblicken. Wir hoffen, daß ihm vollständige Genesung zuteil wird, und grüßen ihn mit allen guten Wünschen. Einstweilen bitten wir die Gemeindeglieder aus dem Bezirk West, sich an einen der beiden anderen Pfarrer zu wenden. Den Konfirmandenunterricht hat vertretungsweise Frau Ahrend übernommen. Die angekündigte Vorlesungsreihe wird hoffentlich im neuen Jahr beginnen können.

Pfarrer Lieberg wird bei einem **Gemeindeabend am 10. November** mit Farbdias von seiner diesjährigen Reise nach Rußland berichten.

Reisegruppe Rom — Leitung Pfr. Becker. Ehepaare können sich noch baldmöglichst anmelden zur Reise nach Rom vom 16.—30. September 1972. Besichtigungen, Tagesfahrten nach Neapel und Capri. Doppelzimmer mit fl. k. u. w. Wasser, Halbpension, Hin- und Rückreise mit Liegewagen, Transfer zum Hotel und zurück. Etwa 650,— bis 700,— DM pro Person. Anmeldung umgehend bei Pfr. Becker, Telefon 1 79 72.

Das Bildwerk in der Apostelkapelle soll noch rechtzeitig vor Weihnachten in Buchform mit Bildern und erläuternden Texten zugänglich gemacht werden. Wir werden Sie rechtzeitig auf das Erscheinen des Buches, das sich auch als Weihnachtsgabe eignet, aufmerksam machen.

Pfarrer i. R. Hermann Oberschmidt, der Senior der Pfarrerschaft unserer Landeskirche, der in erstaunlicher Rüstigkeit noch mit 80 Jahren als Gemeindepfarrer in Rothenditmolde und bis zuletzt als Krankenhauseelsorger im St.-Elisabeth-Krankenhaus tätig war, ist am 9. Oktober heimgerufen worden. Er hatte seinen Wohnsitz zuletzt in der Dag-Hammarskjöld-Straße. Bei der Trauerfeier zeigte die Anteilnahme einer sehr großen Trauergemeinde aus beiden Konfessionen, wie Pfarrer Oberschmidt sich durch seine klare Verkündigung, sein bedachtes Urteil und seine menschliche Wärme den Respekt und die Zuneigung so vieler Menschen erworben hatte. In seinen letzten Lebensjahren war er oft unter den Gottesdienstbesuchern der Apostelkapelle zu sehen.

Das „Magnificat“ von Johann Sebastian Bach wird die Kantorei der Kreuzkirche unter Kantor Dieter Lometsch am 1. Advent um 17 Uhr in der Friedenskirche darbieten.

Das Oratorium „Der Messias“ von Gg. F. Händel wird das Hessische Kammerorchester unter Leitung von Siegfried Heinrich am 12. Dezember um 20 Uhr in der Friedenskirche aufführen. Zu beiden Konzerten laden wir ein und bitten Sie, andere darauf aufmerksam zu machen.

In der Woche um den Buß- und Betttag, die unsere Kirche seit vielen Jahren als Fürbitte- und Gebetswoche begeht, wollen wir in diesem Jahr die Gemeinde an 7 Abenden hintereinander zur biblischen Besinnung einladen. Nachdem wir jahrelang die Themen des Nachdenkens und des Gebets den Problemen der Gegenwart entnommen hatten, wollen wir diesmal die Probleme der Gegenwart im Licht der biblischen Botschaft bedenken.

Jeweils um 20 Uhr in der Friedenskirche: „Christus spricht: ICH BIN“

So., 14. 11.	„Lebendiges Wasser“	Verstehen wir zu leben?
Mo., 15. 11.	„Brot des Lebens“	Können wir glauben?
Di., 16. 11.	„Licht der Welt“	Was können wir wissen?
Mi., 17. 11.	„Tür und Hirte“	Wem können wir trauen?
Do., 18. 11.	„Auferstehung und Leben“	Werden wir überleben?
Fr., 19. 11.	„Weg, Wahrheit und Leben“	Blieben wir unterwegs?
Sa., 20. 11.	„Weinstock und Reben“	Liebe braucht Kraft.

Brot für die Welt. Wieder werden wir um unsere Gaben zu dieser großen Hilfsaktion gebeten. „Brot für die Welt“ will durch entwicklungsfördernde Aktionen in Übersee und durch Maßnahmen der Information und Bewußtseinsbildung in unserem Land dazu mithelfen, den Frieden zu entwickeln. Frieden ist mehr als die Abwesenheit von Krieg, als der Stillstand der Waffen, als das Ende der Verachtung des Anderen oder als die Bekämpfung der Not an ihren Ursachen; Frieden ist zugleich ein dynamischer Prozeß, in dem sehr verschiedene Partner miteinander auf dem Fundament der gemeinsamen Menschenwürde die soziale Gerechtigkeit zu erarbeiten und zu verwirklichen suchen.

Die vergangenen Jahre haben der Aktion „Brot für die Welt“ viel Vertrauen seiner Spender in Deutschland und seiner Partner in Übersee eingebracht. Dies hat zu Erfahrungen geführt, die „Brot für die Welt“ als Teil der Ökumenischen Diakonie auch in Zukunft nutzen wird, um durch immer bessere Projekte und Programme in Asien, Afrika und Lateinamerika Anstöße zur Selbsthilfe zu geben und damit zu menschenwürdigen Lebensbedingungen für viele beizutragen.

Der Aktionsausschuß BROT FÜR DIE WELT unserer Landeskirche wählte auf seiner Septembersitzung folgende P R O J E K T E für die 13. Aktion in unserer Landeskirche aus:

I. KENIA — Ausbau einer Schwesternschule DM 210 000,—

II. INDONESIEN — Druckereigebäude DM 15 000,—

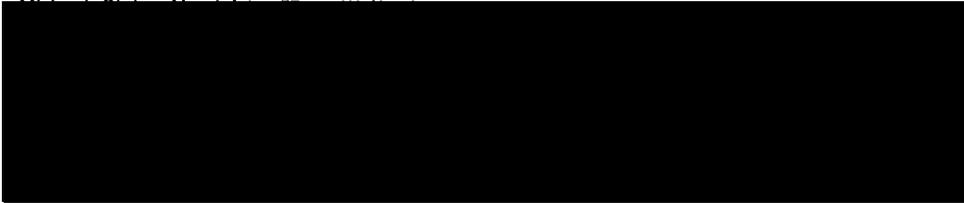
III. Sozialarbeit in Mbabana, SWAZILAND — AFRIKA — Jugendzentrum für verwahrloste Jugendliche ca. DM 150 000,—

IV. Mbô, KAMERUN — AFRIKA, Entbindungsabteilung, sanitäre Anlagen, Stromversorgung, Ausbau eines Krankenhauses (200 Betten) ca. DM 265 000,—.

Bitte lassen Sie uns die Spendentüte, die diesem Gemeindebrief beiliegt, mit Ihrer Gabe zugehen oder überweisen Sie Ihre Gabe auf Kto. 123 091 Stadtparkasse Kassel mit Ihrem Namen und der Angabe „Brot für die Welt“ und vermerken Sie bitte, wenn Sie eine Spendenquittung für das Finanzamt haben möchten.

Freud und Leid in unserer Gemeinde

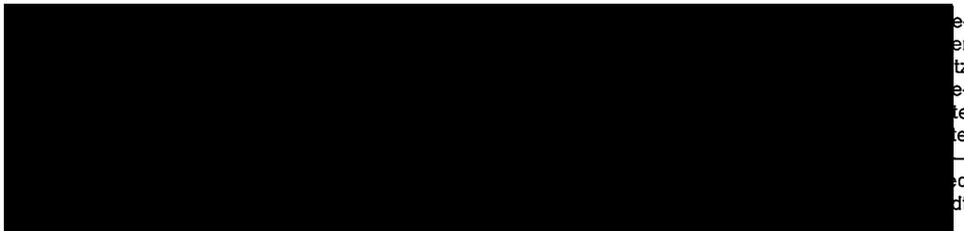
Getauft worden sind:



„Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.“

Römer 8, 14

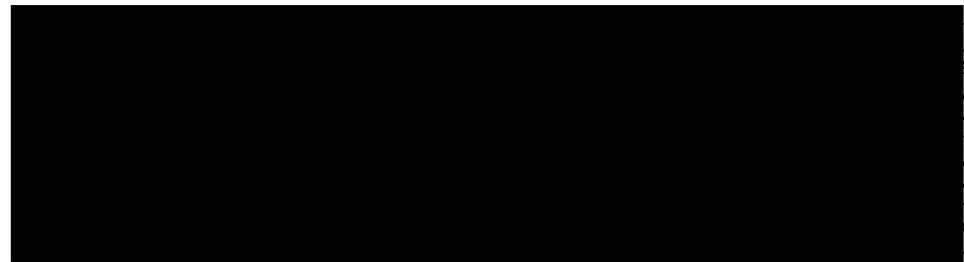
Getraut worden sind:



„Verlaßt euch auf den Herrn immerdar; denn Gott der Herr ist ein Fels ewiglich.“

Jesaja 26, 4

Christlich bestattet worden sind:



„Steh, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Matthäus 28, 20

Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienste:

Jeden Sonntag und Feiertag

Friedenskirche: 10.00 Uhr Gottesdienst

11.00 Uhr Feier des Heiligen Abendmahls

Apostelkapelle: 10.30 Uhr Gottesdienst, jeden 1. Sonntag im Monat anschl. Abendmahlsfeier

Radio — Fernseh — Phono
Kundendienst und Verkauf

Karlheinz Weymann, J. Runkel

Breitscheidstraße 19
Tel. 1 57 68 u. 7 32 22

Seit
70 Jahren **August Siebrecht & Co.**

Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 1 37 40

Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung

Klempnerei · Installationen

Zum Jahreswechsel

Feuerwerk und Scherzartikel

natürlich vom
Seifen Schmidt

Friedrich-Ebert-Straße 114

Kindergottesdienst:

Jeden Sonntag

Friedenskirche: 10.00 Uhr Beginn in der Kirche, anschl. Gruppenbesprechung im Gemeindehaus
Apostelkapelle: 9.30 Uhr Kindergottesdienst

Kleinkinderbetreuung:

Jeden Sonntag und Feiertag

Friedenskirche: 10.00 Uhr Betreuung im Spielraum des Gemeindehauses, so daß die Eltern unbe-
sorgt am Gottesdienst teilnehmen können.

Konfirmandenunterricht:

Jeden Dienstag und Freitag

Friedenskirche (Gemeindehaus): Bezirk Mitte (Pfr. Lieberg) und Bezirk Ost (Pfr. Becker)

Apostelkapelle: Bezirk West (Pfr. Dr. Schüler)

Altenstube:

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr, Friedenskirche, Eingang Elfbuchenstraße

Sonstige Veranstaltungen:

für alle: jeden Mittwoch, 20 Uhr, Bibelarbeitskreis im Gemeindehaus, im Dezember Advents-
andacht mit Abendmahl in der Friedenskirche

für Ehepaare: einmal monatlich Zusammenkunft nach Einladung

für Jungen: jeden Montag, 16.30 bis 18.00 Uhr Jungschar (9—12 J.)

jeden Mittwoch, 18.00 bis 20.00 Uhr Jungen (13—15 J.)

Weitere Veranstaltungen nach Ankündigung

Anschriften:

Pfarrer Johannes Becker, Vorsitzender des Kirchenvorstands, Olgastraße 14, Ruf: 1 79 72 (Bezirk Ost)

Pfarrer Burchard Lieberg, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Ruf: 1 67 03 (Bezirk Mitte)

Pfarrer Dr. Martin Schüler, Friedrich-Ebert-Straße 249, Ruf: 3 67 27 (Bezirk West)

Sprechstunden der Pfarrer: Dienstag bis Freitag, 8.00 bis 10.00 Uhr. Dienstag und Freitag nach dem
Konfirmandenunterricht. Nach Vereinbarung

Krankenpflegestation: Schwester Ingeborg Lau-Henze, Goethestraße 15, Ruf: 1 99 59 (Bezirk Ost)
Schwester Annemarie, Ruf: 88 32 24 (Bezirk Mitte und West)

Küsterdienst: (Friedenskirche) Küster Walter Dudek, Gemeindehaus, Eingang Elfbuchenstraße 3, am
besten anzutreffen Mittwoch und Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr, Dienstag und Freitag von 15.00
bis 16.00 Uhr. (Apostelkapelle) Küster Georg Weber, Zentgrafenstraße 170, Ruf 3 30 35, am besten
anzutreffen Samstag von 11.00 bis 12.00 Uhr in der Apostelkapelle.

Organist: Oberstudienrat Georg Rassner, Kassel-W., Sachsenstraße 7, Ruf: 3 31 13 (Friedenskirche).
Musikerzieher Alfred Hoppe, Harleshäuser Straße 92, Ruf: 6 11 30 (Apostelkapelle)

Altenstube: Leiterin Frau Irmgard Bothmann, Elfbuchenstraße 14, Ruf 1 79 37

Kindertagesstätte: DINGELSTEDTSTRASSE 10, Ruf: 7 48 32

Evangelische **Eltern- und Mütterschule**, Pestalozzistraße 32, Ruf: 1 53 67. Auskunft und Anmeldung:
Telefonisch, schriftlich und mündlich täglich (außer samstags) von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr
Konten der Friedenskirche: Stadtparkasse Kassel 121 608. Stadtparkasse Kassel 123 091 (Brot
für die Welt). Stadtparkasse Kassel 103/415 477 (Katastrophenhilfe)



Wenn's um Geld geht... STADTSPARKASSE

Zweigstelle Westend gegenüber der Friedenskirche

Für Ihre
Augen nur
das Beste:
Eine
BRILLE

von IHREM Augen-Optiker

Heini Weber

Wilhelmsstraße 1
Lieferant aller Krankenkassen

Lotz Nachfolger

Hausschlachterei · Lebensmittel · Feinkost
Täglich frisches Obst und Gemüse
Kassel, Dörnbergstr. 21 · Telefon 1 54 42

Georg Cavallo SEIT 1895

Herkulesstraße 15 · Telefon 12674
RAUM AUSSTATTER
Anfertigung und Lieferung von
Polstermöbeln und Dekorationen

RADIOmauer oHG
Radio · Fernsehen · Phono
Schallplatten
HIFI-STEREO-STUDIO



Ständeplatz 13
Eigene Kundendienst-Werkstatt
Telefon 13636



Erstes Kasseler Bestattungs-
Institut

»Pietät« **Dötenbier**
gegründet 1868

35 Kassel, Wilhelmsstr. 31
Ruf (0561) 12285

Tip Nr. 4

Weihnachtsdeko-
Artikel. Tolle Sachen
natürlich bei
Seifen-Schmidt
Fr.-Ebert-Str. 114

BACKEREI-KONDITOREI-CAFÉ

...lecker, weil von

BACKER Becker

KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119

Telefon
1 27 54

Tip Nr. 5

kommen Sie
doch selbst
zum
Seifen-Schmidt
Fr.-Ebert-Str. 114



SEIT
1909 BESTATTUNGEN

H. BUHLE OHG

OB. KARLSSTR. 6 · RUF 15375
Erladigung sämtlicher Wege

Foto

G.F. Naatz

Sämtliche Fotoarbeiten, Color in eigener
Dunkelkammer, individuelle Bearbeitung.
HANSA-DROGERIE
Inh.: Wilh. Weber, Bebelplatz

Haus- und Küchengeräte
Eisenwaren
Geschenkartikel

R. TANNENBAUM
Kassel, Elfbuchstraße 12



Gottfried Hilbig

Inh. Karl-Heinz Hilbig
Elfbuchstraße 5 · Fernruf 12150

Registrierkassen · Büromaschinen
Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt
Hugin- + Regna-Kundendienst

Sargmagazin
KARL Gobrecht Schreinermeister

Kassel, Fünffensterstraße 18, gegenüber dem Rathaus
Bestattungsinstitut · Telefon 14119
und Kirchweg 1a, Ecke Kohlenstraße

Hermann Heckmann

Lebensmittel · Feinkost · Hausschlachterei

Kassel · Elfbuchstraße 15 · Fernsprecher 15430

Blumenhaus Graff

Blumen- und Kranzbinderei

Kassel

Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 71282

Tip Nr. 3

Weihnatskugeln üB
100 versch. Sorten
natürlich bei
Seifen-Schmidt
Fr.-Ebert-Str. 114

G. Hüber

Elektro

Radio

Fernsehen

Stereoanlagen

Verkauf u. Kundendienst

Annastraße 11

Tel. 1 47 82

Adam Burghardt

Fleischerei
Beste Fleisch- und
Wurstwaren
Elfbuchstraße 5
Ruf 12358

H. RÖNTKER

Papier- u. Schreibwaren
Kunstgewerbe

Bebelplatz
Ruf 17312

Ludwig Döhne

Kohlen - Spedition - Möbeltransport
Heizöl

Dörnbergstraße 17
Ruf 1 64 22

M. HORNSCHU

Glas · Porzellan · Tonwaren

Kassel

Oberste Gasse 5
Elfbuchstr. 10
Ruf 72329

Tip Nr. 1

Adventkerzen
4 Stück —,50 DM
natürlich bei
Seifen-Schmidt
Fr.-Ebert-Str. 114

Bäckerei

Spezialität:
Brandenburger
Brot für
empfindlichen
Magen

SEIT 1907
KÖHLER

Konditorei

Friedrich-
Ebert-
Straße 141
Ruf 14546

Tip Nr. 2

Weihnatskerzen
20 Stück —,65 DM
natürlich bei
Seifen-Schmidt
Fr.-Ebert-Str. 114

TAPETENHAUS SCHMIDT

FARBEN · LACKE · PVC-BODENBELAG
TEPPICHBÖDEN · GARDINEN · KUNSTGEWERBE

Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 1 31 22
(Neben dem Westend-Hotel)

Advent



Die Zeit der Vorbereitung

Das schönste Fest, das es je gab, ... das Fest des Friedens,
... es steht vor der Tür.

Bereiten auch Sie sich vor, mit Kleinigkeiten und Aufmerksamkeiten für das
Fest der Freude, der Versöhnung, der Liebe.

Auch wir haben uns vorbereitet mit einer so großen Auswahl von netten
Geschenkartikeln, wie sie noch nie da war.

Geschenkkassetten von:

Henry Maria Betrix, 4711, Tosca, Carat, Jaliq, Jaguar, Mouson-Lavendel,
Ural-Lavendel, Patrizier Lavendel, Vis-a-vis, Nonchalance, Farina-Original,
Bambus, Pilot, Russ.-Leder, Hatric, Prestige, Tabac-Original, Mister L, Sir,
Riva-Wien usw.

Diese Seite würde nicht ausreichen, wenn wir Ihnen alles aufzählen sollten.
Deswegen überzeugen Sie sich selbst und betrachten Sie sich unsere Muster-
schau.

Seifen-Schmidt

Sie werden sich wundern, welchen Lohn Sie für Ihren Umweg zur Fr.-Ebert-
Str. 114 bekommen.